

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 28. September 1922.

Nummer 1.

Lexanisches.

In einer Versammlung in Dallas wurde durch einen Beschluß Befragung gefordert, welche es strafbar macht, wenn ohne triftigen Beweis der Charakter eines Kandidaten angegriffen wird. Ein derartiges Gesetz ist in Wisconsin in Kraft.

Eine Massenverammlung in Eastland am Sonntag forderte durch Petitionen, welche viele Unterschriften erhielten, den Sheriff Rollen und den County-Anwalt Overton auf zu resignieren, und ersuchte den Distriktrichter C. A. Hill, an Stelle von Harvey Vestal einen anderen Vorsitzenden der Grandjury zu ernennen. Als Ursache werden die angeblichen Zustände in Pioneer angegeben, wo Glücksspielhäuser, Bordelle und „Bootlegging“ seit einiger Zeit offen betrieben werden sollen. Die Mehrzahl der Teilnehmer an der Versammlung sollen Mensekte gewesen sein.

Bürgermeister Blad von San Antonio hat einen deutschgeschriebenen Brief von Frau Martha Schmidt in Lebe bei Vemerhaven bekommen, welche sich nach dem gegenwärtigen Aufenthaltsort von Henry Mahler erkundigt. Mahler ist ein Verwandter von ihr und wohnte im Jahre 1913 in San Antonio. Sollte ein Leser oder eine Leserin der Neu-Braunfels Zeitung Mahlers gegenwärtige Adresse wissen, so würde deren Mitteilung Frau Schmidt jedenfalls zum Dank verpflichten.

Zwölf Mannmitglieder im Kottium kamen Sonntag Abend in eine Kirche in San Antonio und überreichten dem Pastor \$50.

Der junge Sohn von J. D. Weder in Austin wurde von einer Katze gebissen. Man brachte den Knaben vorsichtshalber in die Pasteuranstalt, um einer möglichen Tollwut-Injektion vorzubeugen.

Sieben Kinder und eine Frau (Mrs. Julius Alexander) wurden in Austin von einem tollen Hunde gebissen.

3,713 Studenten und Studentinnen hatten sich bis Ende voriger Woche auf der Staatsuniversität in Austin einschreiben lassen.

Auf der Austiner Road in der Nähe von Camp Travis rannte zwei Automobile gegen einander. Eines der Automobile wurde unbrauchbar gemacht und Beamte, die hinzukamen, fanden eine Flasche Schnaps. Durbeg Neal wurde verhaftet und unter \$500 Bond gestellt.

In der Nähe von Floresville kam der 29 Jahre alte verheiratete Richard Pfeiffer durch zufällige Entladung eines Schrotgewehres in Händen seines Schwagers Frank Keimer ums Leben. Die Weiden und Charlie Keimer wollten auf die Laubjagd gehen; Frank Keimer schob eine Patrone in den Gewehrlauf und als er diesen zurückschlug, entlud er sich und die Ladung drang Pfeiffer in den Unterleib. Pfeiffer lebte nur noch kurze Zeit. Er war in Comfort geboren und aufgewachsen und hat dort, in Boerne und in San Antonio Verwandte.

Der „Hermannssohn in Texas“ berichtet: Die Großloge erhielt bis 12. September von 27 deutschen Sommerhöfen Berichte über den stattgefundenen Schul-Unterricht während der Sommer-Monate, welcher von 1141 Knaben und Mädchen besucht wurde. Die Unterrichtszeit beträgt in den meisten Schulen 2 Monate. Die von der Großloge bewilligte Summe für die Lehrer als 25 Prozent Zuschuß zum Gehalt beträgt \$610.80.

Die deutschen Sommerhöfen be-

finden sich an folgenden Plätzen: San Antonio, Dallas, Neu Vern, Lockhart, Buehrich Hill, Detmold, Sandoval, Ben Arnold, McGregor, Crawford, Pflugerville, Nordheim, Fredericksburg, De Valle, Clifton, Nowena, Seguin, Neu Braunfels, Cibola, Coupland, Miles, Marlin, Mott, Priddy, Michland, Waco.

Im 88. Lebensjahre ist in Industrie Herr Carl Franke entschlafen. Er wurde tot in seinem Bette gefunden.

In LaGrange starb Herr Christian Afflerbach im 84. Lebensjahre.

Bei Harlingen war der Rio Grande um zwei Zoll höher als im Juli.

Beim Zusammenstoß zweier Automobile in San Antonio wurde N. Gerters auf die Straße geschleudert und brach vier Rippen und das Schlüsselbein; W. C. Kneupper und Frau, die sich in derselben Car befanden, wurden leicht verletzt. In der andern Car befand sich W. A. Vohdehl; er wurde nicht verletzt.

Im Hause der Eltern, Herrn Frank Koehl und Frau Tinnie, geb. December, in Schery, wurde das jüngste Söhnlein durch Pastor Knifer getauft, und erhielt die Namen Lionel, Rudolf Koehl. Raths waren: Herr Emil Gerlich, und dessen Gattin Frau Julia Gerlich. Durch ein vorzügliches Festessen wurde das freundliche Ereignis auch äußerlich gefeiert.

In der Evangelischen Erlöser-Kirche zu Zuehl wurde zur Taufe gebracht das Söhnlein von Herrn Alfred Haeder und Ella, geb. Schrank. Dem Kinde wurden die Namen Norman, Emil, Carl Haeder gegeben. Taufpaten waren Herr Emil Schrant, Herr Carl Schwanz, Frau Meta Giesbeck, und Frau Elise Haeder. Ferner das Söhnlein von Herrn Edwin H. Hoffmann und Frau Frieda, geb. Voessler. Als Raths zu diesem Kinde waren erwählt: die Großeltern Herr Ferdinand Hoffmann, Frau Augusta Hoffmann, ein Onkel, Emil Voessler. Dieses Kind erhielt die Namen Raymond, Ferdinand, Emil Hoffmann.

In Karnes County fiel letzte Woche ein tief durchweichender Landregen, welcher der Trockenheit völlig ein Ende bereitete.

In Fort Worth wurden vier Frauen, welche Hrl. Hallie Hinkle in einem Automobil aus der Stadt hinausgenommen und ausgepeitscht hatten, zu Geldstrafen verurteilt; sie waren „Wachen“ während eines Streiks in einer Kleiderfabrik und mißhandelten das Mädchen in der angegebenen Weise, weil es weiterarbeitete.

Inland.

Prohibitions-Commissioner Dawnes in Washington schätzt die Zahl der seit Durchführung des Prohibitions-Gesetzes in der Ausübung ihrer Pflicht in dieser Hinsicht getöteten Beamten auf 125, und die Zahl der getöteten „Bootleggers“ auf weniger als 50. Mehr als 3,500 Beamte sollen verwundet worden sein.

Allerlei aus Deutschland.

Herrn Hermann Ebeling sind wir für freundliche Zustellung einiger Nummern des „Braunschwäger Allgemeinen Anzeigers“ zum Danke verpflichtet. In einer derselben wird aus einem Städtchen Mitteldeutschlands erzählt: Ein alter Junggeselle war nach langer Abwesenheit in seine Vaterstadt zurückgekehrt, um dort in Ruhe seinen Lebensabend zu genießen. Auf eine Wohnung hatte er in Kenntnis der Verhältnisse erit-

gar nicht gerechnet. Dagegen dachte er bestimmt, mit Hilfe des Wohnungsamtes gleich am ersten Tage ein bescheiden ausgestattetes Zimmer zu erhalten. Er ging denn auf das besagte Amt, wo alle mitsprechenden Angaben zu Papier gebracht wurden und er den Bescheid erhielt, er möge auf wenige Tage, mit einem Gastinvorlieb nehmen, bis die Zuweisung des Zimmers erfolgt sei. Der brave alte Herr that also und mietete sich, obwohl es sich mit seinen Geldern nicht recht vereinbaren wollte, in einem Gasthaus ein. Als er nach einigen Tagen wieder beim Wohnungsamt vor sprach, beschied man ihn, es sei noch nicht so weit, und er möge noch einige Tage warten. Das gleiche Spiel wiederholte sich in regelmäßigen Abständen noch ein über das andere Mal. Dem alten Herrn, dem der Geduldsfaden schon längst gerissen war, gingen nun auch die Patience aus. Er konnte den teuren Aufenthalt nicht länger bezahlen und sah sich so buchstäblich auf die Straße gesetzt. In seiner Verzweiflung brachte er das große Kunststück fertig, vor den Gewaltigen des Wohnungsamtes selbst vorgelassen zu werden. „Entschuldigen Sie, Herr Vorsteher“, sagte er traurig zu dem Beherrscher des zeitgemähesten aller Heimer, „seit fünf Wochen soll ich von Ihnen Beamten ein Zimmer zugewiesen bekommen. Verzeihen Sie gütigst, Herr Vorsteher, aber wenn Sie mir schon kein Gähnen zuweisen können, wo ich des Nachts Ruhe finde, so verschaffen Sie mir doch einen Posten an Ihrem Amt. Dann kann ich wenigstens am Tage schlafen.“

Das amerikanische Konsulat in Stuttgart bittet das Deutsche Auslands-Institut um mögliche Verbreitung folgender Nachricht: „Personen, die nach den Vereinigten Staaten auswandern wollen, müssen zum mindesten ein Jahr lang in Deutschland gewohnt haben, damit ihnen von den amerikanischen Konsulaten in Deutschland das Bapvisum gewährt werden kann, das ihnen sonst verweigert werden wird. Deutsche und andere Ausländer, die sich kein Jahr lang in Deutschland aufgehalten haben, müssen sich an das für ihren Wohnort zuständige amerikanische Konsulat wenden.“

Mit der Begründung, daß eine Abwehr Aktion zum Schutz der eigenen Bevölkerung gebietet erscheint, sperre die bayerische Regierung die Grenzen gegen alle Ausländer ab. Leere Häuser und ausverkaufte Läden infolge der übermäßigen Einkäufe durch Ausländer aus Ländern „mit starker Valuta“, so wie das fortwährende Steigen der Preise aller Bedarfsartikel sind die angegebenen Gründe für diese drastische Maßnahme. Touristen werden unter keinen Umständen nach Bayern eingelassen, laut einer soeben veröffentlichten Verordnung. Eine Einreisegenehmigung nach Bayern wird Ausländern nur in den dringenden Fällen gewährt. Ausländer, die mehr einkaufen, als ihre tägliche Ration betrifft, werden sofort aus dem Lande verwiesen werden.

In die Villa des Buchdruckers eibelfers und Herausgebers d. „Frankfurter Ober-Zeitung“ drangen Diebe ein und entwendeten Silberfachen im Werte von 250,000 Mark.

Der Bahnarbeiter August Gieske in Pette (Sannover) erhielt aus Amerika die amtliche Nachricht, daß ihm ein verstorbenen Bruder seines Vaters 5000 Dollar (fünf Millionen Mark) und seinen beiden Schwestern je 2500 Dollar hinterlassen habe.

Der Warendorfer „Abweh“ wird aus Rixdorf geschrieben: „Kom-

men da zwei Jungens aus der Stadt und gehen abnungslos durch den Sebnitzer Wald, freudig ihre Tasche tragend und froh, daß sie am Jollante unbehelligt vorüber waren. Im Walde aber ereilte sie das Schicksal in Gestalt eines sächsischen Finanziers, der die Knirpse einer Visitation unterziehen wollte. Während der eine das Hahndanier ergreifen konnte, wurde der andere festgehalten und ihm seine Bajoware, ein Stück Butter, abgenommen, worauf sich der Grenzer „seitwärts in die Büsche schlug“. Den Kleinen beschlich ein leiser Verdacht und er nahm sich vor, den Finanzier aus dem Hinterhalte zu belauschen, um zu erfahren, was dieser eigentlich mit seiner Butter anfangen werde. Gedacht, gethan! Bald sollte er des Rätsels Lösung finden. Die Butter wanderte unter einen Steinhaufen, worauf sich der Finanzier entfernte. Als nun die Luft rein war, kam auch der Knirps aus seinem Versteck hervor und schlich zu dem Steinhaufen, um seine Butter wieder zu holen. Wie erkannte er, als er fand, daß dieselbe nicht allein war, denn sie hatte noch 19 Kollegen und auch drei Seiten Speck mit im Quartier. Freudestrahlend füllte der Junge seine Taschen und wanderte der Heimat zu. Was mag aber der Finanzier für Augen gemacht haben, als er seine Vorratskammer ausgeleert vorgefunden hat“

In einem D. Zuge Leipzig Köln hat ein Reisender, der das Abteil verlassen hatte, einen der Mitreisenden, ihm einen Koffer zum Fenster hinauszugeben. Abnungslos und bereitwillig erfüllte der Mitreisende die Bitte. Als der Zug nachher wieder im Gange war, stellte sich heraus, daß der Koffer nicht dem aussteigenden Reisenden, sondern einem anderen gehörte, der sich inzwischen im Speisewagen befunden hatte. Der richtige Besitzer verlangte von dem gefälligen Mitreisenden Schadenersatz in Höhe von mehreren Tausend Mark, der ihm auch gewährt worden ist.

Die „Zeitschrift des Gewerkschaftsbundes der Angestellten“ bringt unter „Geschäftliches“ die folgende Notiz: „Es wird unsere Leser interessieren, von einer modernen Verteidigungsarmee Kenntnis zu erhalten, mittels der man in der Lage ist, den gefährlichsten Angreifer für einige Zeit unschädlich zu machen, ohne ihn körperlich oder gar tödlich zu verletzen. Es handelt sich um die in allen Ländern patentierte Scheintod-Gaspistole, welches die einzige freie Verteidigungswaffe ist, die von vielen Behörden ausdrücklich zum Ankauf empfohlen wird. Das Verkaufsmonopol für Scheintod-Waffen ist der Firma (hier folgt Name und Adresse) Berlin W 57, übertragen worden.“

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 1/2 8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Am Sonntag, den 8. Oktober, feiert die Evangelische Gemeinde zu Zuehl ihr jährliches Missionsfest, wozu herzlich eingeladen wird. Als Redner haben bereits zugesagt die Herren Pastoren G. Voegtling von Lockhart, und C. Gastrod von Niederwald.

Bulverde. Am 1. Oktober 2 Uhr nachmittags findet in der Ev. Luth. St. Paulus-Kirche Gottesdienst statt. In Anschließ verammelt sich der Frauen-

Jungfrauen-Verein zu seiner regelmäßigen Versammlung. Alle sind herzlich eingeladen.

Methodistenkirche. Sonntagsschule 9:45 a. m., Predigt und b. Kommunion 11 a. m. Abends 1/2 8 Uhr „Combination League and Breaching Service“ um 7:30, „Teacher-Training“. Klasse verammelt sich jeden Abend nächste Woche. C. E. Wheat, Pastor.

Combination League and Breaching Programm, Sonntag 7:30 p. m. geleitet von Hrl. Fannie Mae Street. Thema: Christ's Promises. Gesang, Gebet, Anrede; Devotional Reading; Math. 11:28; Lucas 12:8, 18:33; Joh. 3:15, 12:32, 13:20; Matth. 5:9; Joh. 14:12, 13. Anfridigungen, Gesang, Predigt, Gesang, Segen.

Ev. Friedenskirche. Am Sonntag feiern wir im Gottesdienst Erntedankfest. Die Sonntagsschule beginnt vom 1. Oktober an um 1/2 10 Uhr und der Gottesdienst um 1/2 11 Uhr.

Heute, am Donnerstag, findet die monatliche Versammlung des Frauenvereins statt. Alle Mitglieder des Vereins sind herzlich eingeladen. Der Konfirmandenunterricht beginnt am 8. Oktober um 9 Uhr. Alle Eltern, die Kinder im entsprechenden Alter haben, sind gebeten, dieselben gleich zum Anfang zu schicken. S. Varnoske, P.

Ev. Kreuz-Kirche, Seguin. Morgen, am Freitag, veranstaltet der Jugendverein der Gemeinde eine Abendunterhaltung zum Besten der Liebesarbeit für die Notleidenden in Deutschland. Auf dem Programm stehen solche interessante Dialoge wie: Die deutsche Schule, Gott heißt nicht; Mir und Mich; außerdem Chorgefänge etc. Jedermann ist herzlich eingeladen. S. Varnoske, P.

Sängerfest-Quartiere. Wer in der Lage ist Besuchern des Sängerkollegiums Schlafquartier zu geben, wird freundlichst ersucht, sich beim Sekretär der „Chamber of Commerce“, Telephone No. 161, zu melden. Bitte anzugeben, wie viele Personen aufgenommen werden können. 52 2

Zu verkaufen. Unsere Ranch, 538 Acker, 60 in Feld; gutes Wasser, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, 11 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels; alles schädlich gefenz. Schafe und Rindvieh können mitgekauft werden. Wird auch eine Farm mit im Handel nehmen. Vieh und Schafe ist auch alleine zu kaufen. Emil Möhrig, Praxen, Texas. 1 4

\$1500. faust Concrete Bungalow mit 3 Zimmern und Halle. Der billigste Kauf in der Stadt. Näheres in S. V. Schumanns Apotheke. 1 4

2,000 Bündel. Corn Tops zu verkaufen, sehr billig; auch gutes Sorghum. Neu-Praxen, Texas, R. 1, Box 99. 1 4

Zwei Zimmer. zu verrenten. Frau Friederike Hoffmann, obere Mühlensstraße. 52 2

Zu verkaufen. Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Frau Krause, Comalstraße, Neu-Braunfels, Texas. 52 ff

Wegen des Sängerkollegiums findet die Versammlung der Schuchard Lodge No. 181, D. D. S. E., am 3. und 4. Sonntag im Oktober statt. Im Auftrag. C. Krause. 1

Zu verkaufen. Haus mit 4 Zimmern, Garage und Stall. 928 - San Antonio-Straße. Näheres auf dem Platze. 1 4 Carl Doron.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn August S. Scholl ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und im Grabe sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Testamentsvollstreckers-Verkauf.

Ich offeriere eine gute Farm in Dale County zum Verkauf, 20 Meilen von Plainview, 1 Meile von guter Schule, 5 Meilen von Hochschule und Lamb County - Hauptstadt, 2 Meilen von Haupt-Landstraße. Großes Haus mit 7 Zimmern, moderne Bequemlichkeiten, 3,000 Bushel-Getreidehaufen, Maschinereisepuppen und andere gute Nebengebäude; großer Obstgarten, Weingarten, 320 Acker, fein unfruchtbares Land; 125 Acker urbar, Reiben-Geldfrüchte in gutem Zustande. Preis \$60 der Acker, die Hälfte bar, andere Hälfte auf ein Jahr Zeit. Ein Bargain für Barzahlung; es ist Ihre Zeit wert, sich den Platz anzusehen. Adresse: Sam Nafziger, Elton, Texas. 52 2

Achtung Farmer!

Vom 25. September an werden wir nur noch viermal in der Woche kommen: Dienstag und Mittwoch, Freitag und Samstag. Solms Farmers Gin Association. 52 2

Zu verkaufen.

Meine Farm bei Clear Spring, 100 Acker. Näheres Auskunft beim Eigentümer, Peter Scheler, Seguin, oder bei Wm. S. Pfeil, Neu-Braunfels. 52 3

Notiz.

Uhren, die zur Reparatur nach Joseph Schab gebracht und bis jetzt noch nicht abgeholt wurden, müssen binnen 30 Tage bei mir abgeholt werden. 52 2 Ed. Kohde.

Kunst-Klassen.

Hrl. Griffin wird den Klassenunterricht in Zeichnen und in Del- und Porzellanmalerei am 6. Oktober bei Hrl. Augustus Clemens beginnen. Interessenten sind gebeten an Frau C. E. Blas, Tel. 371, zu telephonieren. 52 2

Dr. R. C. Reynolds.

Naturopath Graduiert zweier Colleges. Mitglied - Abjurierungen und Behandlungen, Natürliche Diät, Elektrizität, Vibrato - Massage, Korrektive Gymnastik und alle Naturheilmethoden. Office: Comal Hotel, Phone 522. Stunden: 9:30 bis 12 u. 1 bis 4

Saathaser.

zu verkaufen, 55c das Bushel. Chas. Schab bei Mrs. Dahmers Platz, 12 Meilen von San Antonio an der Culebra Road. 1

Widder (Schafböcke).

Registrierte und hochgradige Polled Delaine Merino - Widder zu verkaufen; zu sehen auf der San Antonio Fair 28. bis 1. Okt. John P. Glassen, Praxen, Texas. 1

Zu verrenten.

4 Zimmer - Haus. Näheres in S. V. Schumanns Apotheke. 1 2

Achtung, Steuerzahler!

Am 1. Oktober sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1923 bezahlt werden. Achtungswort, Peter Nowotny jr., Steuereinnahmer, Comal Co.

Unsere Anzeigen

werden geschrieben, um Sie richtig wissen zu lassen, „was was“ im Gebiete kommerzieller Neuigkeiten ist. Lesen Sie diese Anzeigen. Sie werden dabei profitieren, denn Sie werden daraus erfahren, wo, wann und wie Sie Geld sparen können.

S. V. Pfeuffer Co.

S. V. Pfeuffer Co.

Begründet 1865

Zwei Gruppen sehr sichtbarer Werte in fertiger Damenkleidung

Mäntel
\$11.75

In dieser Gruppe sind Belours, Cloths, Velvones und Tibets, in Navy-Blau und braunen Schattierungen. Alle in gefälliger Weise gearbeitet in verschiedenen neuen Modellen. Sie müssen diese Mäntel sehen, um ihren außergewöhnlichen Wert vollständig würdigen zu können.

Kleider
\$14.75

Hier sind viele Modelle seidener und wollener Herbstkleider zusammengruppiert. Wir sind überzeugt, daß Sie hereinkommen sollten — und laden Sie hiermit herzlich ein, vorzusprechen — Sie werden angenehm überrascht sein. Denn es kommt selten vor, daß eine so hübsche und reichhaltige Auswahl von einem einzelnen Geschäft offeriert wird.

Qualitäts - Wettbewerb endet, wenn Preis - Wettbewerb beginnt

Die Süßigkeit niedriger Preise verdrängt nicht die Bitterkeit minderwertiger Qualität. Wir denken an dieses, wenn wir für Sie einkaufen und bestehen darauf, daß wir zuverlässige Waren und Standard-Fabrikate bekommen. Dessenungeachtet sind unsere Preise nicht hoch. Sie sind so niedrig, wie wir sie machen können, ohne die Qualität der von uns verkauften Sachen zu opfern, und wir könnten diese Preise nur „bieten“, wenn wir kleine Defekte in ihnen übersehen wollten. Das haben wir jedoch noch nie gethan — und werden es nie thun. Anstatt dessen bleiben wir beim Qualitätswettbewerb. Sie können sich daher auf die Zuverlässigkeit unserer Waren verlassen.

Mottenfichere „Bags“ 50 x 50

Waden Sie Ihre ganze Sommerkleidung in einem dieser „Bags“ weg. Gibt absoluten Schutz gegen Motten und anderes Ungeziefer und verleiht der Kleidung anstatt des stechenden Mottenfugelgeruches das Aroma frischgeschnittener Föhrenholzes. Groß genug, um viele Kleider darin wegzuwaden.

Beste Qualität fancy Outing 18c

Hier ist das beste Outing, das wir für unsere Kunden kaufen konnten. Extra schwer, extra stark, extra warm und wollig. Solide Farben, hell und dunkel. Wir können es für 18c verkaufen; anderswo wird dieselbe Qualität für 20c bis 25c verkauft.

Andere Sorten

Fancy helle und dunkle Outings, gestreift, „plaids“, kariert und einfarbig. Gut gemacht und äußerst dauerhaft, und ein sehr guter Wert zu 15c.

Reguläre Shirting Muster, gestreift und einfarbig. Nur in Grau. Ein populäres Outing zu einem populären Preise. 14c.

Für Quilts und Unterkleidung: Outing von gutem Gewicht in fancy Streifen und „Plaids“ 12½c.



Corsets

sind wieder da! Die Moden sind diese Saison so geändert, daß das seit mehreren Saisons für obsolet gehaltene Corset wieder in Nachfrage steht. Es kehrt jedoch sozusagen „mit Vorzicht“ zurück und ist gar nicht, was es gewesen ist. Die neueren Modelle sind kaum mehr als Gürtel — ganz aus Elastic und aus Twill und Elastic. Um ein geringes schwerere Modelle kommen in Baumwolle und Seiden-Brocade; Farben, Weiß und Fleischartig. Alle Modelle haben eine niedrige Büste und lange schlanke Hüften.

Corsetlets — eine Kombination von Braßiere und Corset — für kleinere Frauen und Mädchen. Leicht, sichert jedoch gute Linien.

20c brauner Domestic, 15c

Dieses ist ein glatt appretierter, ungelichter Domestic von mittlerem Gewicht und extra breit, aus ausgereifener langfaseriger Baumwolle hergestellt; wir empfehlen ihn unseren Kunden als dauerhaftes Material, das sich vorzüglich selbst bleicht. Breite 38 Zoll. Unser Vorrat ist knapp und es ist daher ratsam, sofort zu kaufen.

Männer, wir kaufen eure Strohhüte für 50c

Wenn Sie den Strohhut noch haben, den Sie im Sommer getragen haben, so bringen Sie ihn am Samstag, den 30. September zu uns; einerlei was der Zustand ist, wir erlauben Ihnen 50c dafür, wenn Sie sich einen neuen Filz- oder Velour-Hut von uns kaufen.

Wir haben einen neuen Hut für jedermann: lebhaftere Modelle für junge Kerle und konservative für diejenigen, die sie wünschen.

Auch haben alle den richtigen Preis. Filzhüte so billig wie \$2.50, und Sie können einen sehr guten für \$3.50 bekommen. Echte Velours kosten nur \$5.00.

Bringen Sie Ihren alten Strohhut nächsten Samstag, wenn Sie ihn noch nicht verbrannt haben. Wir machen ihn 50c wert für Sie an diesem Tag.

Kartoffeln

\$2.25 per 100 Pfund

Wir haben eine ganze Carladung Kartoffeln gekauft, damit wir jedermann zum allerbilligsten Preis damit versorgen können — und wir thun es! Es sind gute Kartoffeln und sie gehen schnell zu diesem Preise.

Holen Sie ihre heute!

Ein Schuh für Männer

der harten Gebrauch aushält. Hier ist ein \$2.50 „Star Brand“, ganzlederner Outing (Scout)-Schuh, in einem komfortablen Gewicht gemacht, doch hält er Vieles, sehr Vieles aus und leistet außergewöhnliche Dienste. Aus weichem, geschmeidigem braunen Leder gemacht, mit starken, ganzledernen Sohlen.

Verchaffen Sie sich jetzt ein Paar dieser „Star Brand“-Schuhe; „Star Brand“ Schuhe sind besser. Vergessen Sie nicht: Sie erhalten eine Garantie mit jedem Paar, daß nichts als Leder — gutes Leder — sich in der inneren und äußeren Sohle, im Absatz und in den „Counters“ befindet.

35c Arbeits-Handschuhe 27c

So lange wir unser Vorrat dieser Canvas - Arbeitshandschuhe (Gauntlets) anhält, verkaufen wir sie für 27c. Handflächen aus echtem gespaltenen Kuhleder; Rücken aus stärkstem Canvas. Erweisen Sie Ihren Händen genug Rücksicht, um ihnen diesen Schutz zu verschaffen. Dieses ist ein besonderer Preis für einen besonderen Handschuh. Wir möchten diese Handschuhe einführen und wissen, daß sie Ihnen gefallen und daß Sie eines Tages kommen werden, um sich wieder ein Paar zu holen.



Blue Serge Männer-Anzüge \$25

Von aus zehn Männern ziehen einen „Blue Serge“ Anzug irgend einem anderen vor. Sie haben auch den besten Grund dazu, denn keine andere Sorte kommt einem „Blue Serge“ gleich für jede und alle Gelegenheiten. Ein solcher Anzug sieht elegant aus und besitzt zugleich eine gewisse konservative Würde.

Hier ist der Blue Serge-Anzug, den wir für \$25 offerieren.

Ein elegantes zweiköpfiges Modell, halbanliegend (semi-form-fitting). Glattappretiertes, ganzwollenes „Blue Serge“-Material — wie man es gewöhnlich zu Anzügen verwendet, die ungefähr \$35 kosten. Durchaus mit guter Seide gefüttert. Zufriedenheit garantiert.

Gefallen Ihnen „Blue Serge“-Anzüge, so sollten Sie diese Gelegenheit nicht veräumen, einen extra guten für eine geringe Geldausgabe zu bekommen. Kommen Sie und sehen Sie sich einen an, befühlen Sie ihn, probieren Sie ihn an. Sie werden sich wundern, wie wir ihn für nur \$25 verkaufen können.

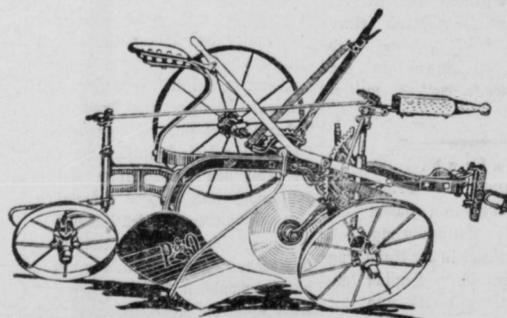
Andere Anzüge, ganzwollene, so billig wie \$14.75.

SELLERS' CLOTHES

S. V. Pfeuffer Co.

Die International Harvester Beräthschaften McCormick — Deering

Farm - Maschinen
P. & O. Pflüge und
Geräte zur Bodenbearbeitung



P. & O. No. 5 Success Sulky Pflug

Hier ist ein starker, dauerhafter, leistungsfähiger Pflug, zugleich einfach gebaut und nützlich im Kostenpunkt. Er kann in jeder nötigen Weise für die besten Resultate gestellt werden und hat keine komplizierten und unnötigen Teile. Der Hauptkontrolle-Gehbel kontrolliert das Zurchenrad und erleichtert das Drehen des Pfluges. Alle Gehbel sind leicht zu handhaben und leicht im Bereiche des Lenkers.

Einer der leichtesten und doch stärksten Pflüge, die gemacht werden. Lassen Sie sich ihn von uns zeigen.

Sonstige „International“ Farm-Maschinerie, die wir Ihnen gern zeigen würden:

- Disc - Eggen mit „forecarriage“
- Disc - Pflüge
- Stengelschneider
- Futtermühlen
- Cornschäler

Die Geräthschaften und Farm-Maschinerie der International Harvester Company stehen im Ruf, lange brauchbar und dauerhaft zu sein. Andere mögen ihnen sehr ähnlich sehen — alle Farmgeräthschaften sehen sich an der Oberfläche ziemlich ähnlich — aber es ist im wirklichen Gebrauch, worin die I. H. C. Produkte ihre Vorzüglichkeit zeigen. Sie halten harte Arbeit ein Jahr um andere aus. Und bricht ein Teil so bedeutet das keinen ernstlichen Zeitverlust für den Farmer: irgend ein I. H. C. kann den Teil binnen zwei Tagen herbeischaffen, falls er ihn nicht vorrätig hat; gewöhnlich hat er ihn.

International Peg-Tooth Egge



Illustration zeigt eine zweiteilige Egge mit offenem Ende und feststehenden Rähnen. 30 Rähne — lange mit „Kronen“ so daß sie nicht herausfallen können — in jedem Teil. Diese Eggen sind stark gebaut, dem I. H. C. Standard entsprechend. Sprechen Sie vor und wir zeigen Ihnen alle die Vorzüge, welche diese Egge zur besten machen, die Sie kaufen könnten.

Lokales.

† Inbezug auf die Stefansson'sche Nordpolexpedition, an welcher sich auch ein junger Neu-Braunfelsler, Milton Galle, Sohn von Herrn Harry Galle und Frau von hier, beteiligt, berichtet der „United Press“-Zeitungsdiens am Montag aus New York: „Biljalnur Stefansson, der Polarforschungsreisende, erklärt heute, daß er nichts weiter von dem Schooner „Teddy Bear“ gehört hat, von dem gestern aus Rome gefabelt wurde, er sei durch Treibeis verhindert worden, der Stefansson'schen Expedition auf der Wrangell-Insel Lebensmittel usw. zu bringen. Die Kabelmeldung enthielt die Mitteilung, daß Neuntierjäger den Teddy Bear“ mit den Eisfeldern an der sibirischen Küste dahintreiben sahen, nachdem es augenscheinlich mißlungen war, die Wrangell-Insel zu erreichen. Stefansson sagt, daß damit die Mitglieder der Expedition auf der Insel mindestens bis nächsten Februar von dem Verkehr mit der übrigen Welt abgeschlossen sind, und er fügt hinzu, daß die Leute in keiner Gefahr sind, da sie reichlich mit Munition versehen sind, um sich durch die Jagd Nahrung zu verschaffen.“

„Die Expedition braucht daher nicht notwendiger Weise mit Hundeschlitten die Küste anzutreten, wenn die Mitglieder nicht das Heimweh bekommen oder sich einsam fühlen, oder sich nicht ein Unfall ereignet.“ sagte Stefansson.

„Unter den auf der Insel Zurückgelassenen befindet sich Milton Galle aus New Braunfels, Texas.“

„Die Stefansson'sche Expedition begab sich vor einem Jahre behufs Anstellung wissenschaftlicher Forschungen nach der Wrangell-Insel, und um diese als britisches Gebiet in Besitz zu nehmen.“

† Aus der „Seguiner Zeitung“ erfahren wir, daß auch der „Seguiner Niederfranz“ einer Einladung unseres „Echo“ Folge leisten und sich am dem 35. Sängerkongress des Texanischen Gebirgs-Sängerbundes am 1.

und 2. Oktober hier in Neu-Braunfels beteiligen wird.

† Der „Child's Welfare Club“ hat in seiner Versammlung am 18. September folgende Beamten gewählt: Frau J. A. Fuhs, Präsidentin; Frau E. P. Stein, Erste Vizepräsidentin; Frau Harry Galle Zweite Vizepräsidentin; Frau N. S. Marrs, Schatzmeisterin; Frau D. G. Bartels, Protokollierende Sekretärin; Frau S. Adams, Korrespondierende Sekretärin. Außer den genannten Damen gehören noch Frau Carl Starr, Frau Emil Heinen und Frau M. S. Wagenführ zur Exekutivbehörde des Vereins. Die regelmäßigen Versammlungen des Vereins finden am ersten Montag in jedem Monate statt.

† Wir wir aus Wechselblättern erfahren, weilte Dr. Eduard Auer, welcher vor Jahren in Seguin und dann in Neu-Braunfels als Arzt praktizierte und jetzt in El Paso zuhause ist, kürzlich in Seguin.

† Die Stadtkommision hat die Herren V. E. North, M. S. Staats und S. A. Wagenführ als Mitglieder der städtischen Steuerabgleichungsbehörde ernannt.

Warum Herr Müller keine Verursfrau heiratete.

Weil er fürchtete: die Blumenbinde habe zu wenig Draht; die Packerin verstehe das Einwickeln zu gut; die Geflügelmästerin risse zu sehr den Schnabel auf; die Schriftstellerin schmücke sich mit fremden Federn; die Kunstreiterin setze sich zu leicht über alles hinweg; die Stenotypistin schiene ihm bald zu klapprig; die Maschinistin ginge ihm gegen den Strich; die Pianistin guckte ihm zu sehr auf die Finger.

Der Ausweg.

Eine Angestellte, die von ihrem Geschäftshaus nach dem ortsblichen Angestellten tarif bezahlt wird, schreibt an ihren Chef: „Infolge der neuen Feuerungsstelle sehe ich mich zu meinem lebhaften Bedauern gezwungen, mein Alter um fünf Jahre zu erhöhen.“

Texanisches.

* In San Antonio wurde die 65-jährige Frau M. E. Champion von einem Automobil niedergefahren und so schwer verletzt, daß sie bald nach ihrer Ankunft im Hospital starb. Das Automobil wurde von S. W. Ebel, wohnhaft sechs Meilen von San Antonio an der North Loop Road, gelenkt.

* In Stonewall brach in der Gasse von Otto Eckert Feuer aus, welches gelöscht werden konnte, ehe es weit umschlug. Ein Ballen Baumwolle welcher Wesley Elbebracht gehörte, verbrannte zum Teil.

* In Comfort wurden Herr Ernst Lich und Frau Toni Soerner von Friedensrichter C. A. Zellbaum ehelecht verbunden, sowie auch Herr Ernst Herber jr. und Frau Selma Biermann.

* In Kendall County tötete Herr Emil Sültensuf eine riesige Klapperschlange — die größte, die je in jener Gegend gesehen wurde; sie war über sechs Fuß lang.

* Im Alter von 70 Jahren ist in San Antonio Herr Theodor Steubing gestorben. Er war in San Antonio geboren, wo er lange Jahre mit Erfolg ein Sattlergeschäft betrieb. Er hinterläßt eine Tochter, Frau Erlinda Higginbotham, einen Enkel, zwei Brüder, Hermann und Heinrich Steubing an der Helotes, und viele andere Verwandte. Der Verstorbene gehörte zu den Germanen und zu den Pythiasrittern.

* In einer Schlucht in Wilson County, etwa 25 Meilen von San Antonio, entdeckten Beamte in einem Dickicht eine Mondscheinbrennerei. Drei Mexikaner, die sich in einer Höhle in der Nähe künstlich eingerichtet hatten, wurden verhaftet. Das Wasser für die Brennerei lieferte ein sechs oder acht Fuß tiefer Brunnen, der in der Schlucht ausgegraben war. Eine herrliche Baue war an der Landstraße aufgestellt; die Beamten hatten jedoch ihre Automobile in einiger Entfernung stehen lassen und waren zu Fuß durch einen Pfad gekommen.

* Dem mexikanischen Konsul in Beaumont wurde von Ramon Oedaries aus Mauriceville mitgeteilt, daß ein anderer Mexikaner in sein Haus eingebrochen sei und ihm \$150 in Bargeld, einen Check für \$35, seine vierjährigen Tochter und seine Frau gestohlen habe.

* Der Neger L. Savage brachte zwei große Catfische nach Seguin, welche er in der Nähe der Stadt im Guadalupe-Fluß gefangen hatte und welche zusammen 75 Pfund wogen.

* Angehörige in Seguin von Frau Hazelle Traeger, welche als Missionarin über Hawaii, Japan und China nach Ostindien gereist ist, haben von ihr ein Telegramm erhalten, daß sie am 19. September wohlbehalten in Singapore angekommen ist. Die Reise dauerte 41 Tage.

* In Luling verheirateten sich Herr Walter Muehler von Seguin und Frau Maggie Richburg. Das junge Paar wird in Seguin wohnen.

* In der Nähe des Bahnhofs in Marion geriet eine mit 24 Ballen Baumwolle beladene „Box Car“ in Brand. Das Feuer konnte nicht gelöscht werden. Bewohner hoben den brennenden Wagen mit vieler Mühe auf dem Geleise aus der Nähe der Oel- und Gasolinbehälter und Wohnhäuser hinaus, wo er bis zum nächsten Tage brannte.

* Der Unterricht in der öffentlichen Schule in Marion begann am 18. September; als Lehrer sind angestellt: C. S. Deffense, die Fräulein Vertha und Van Leifese und Frau Laura Koch.

* Bis zum 20. September waren 17,635 Ballen diesjährige Baumwolle nach Lockhart gebracht worden. Bei Orange wurde ein 10 Fuß 4 Zoll langer Alligator getötet.

* In San Antonio wurde unter Aufsicht von Assistant City Engineer A. Warbach das Wasser aus dem Teich im San Pedro Park abgelassen; es soll dort ein künstliches Schwimmbassin eingerichtet werden. Annähernd 800 Pfund Fische wurden dem Teich entnommen; einige wurden weiter oberhalb bei den Quellen

und die meisten im Bradenridge Park wieder ins Wasser gesetzt. Sieben bis acht Pfund schwere starben wurden den Arbeitern gegeben, da man diese großen Fische für zu gefährlich für die kleineren hielt.

* In San Antonio ist die 34-jährige alte Gattin des Herrn G. W. Speiser gestorben; sie hinterläßt ihren Gatten, ihre Mutter, Frau A. A. Nordmann, zwei Brüder, Arnold und Albert Nordmann, und eine Schwester Frau G. S. Cushman.

* In Nixon wurde eine hübsche Fair abgehalten. Durch eine schadhafte elektrische Leitung entstand in dem Gebäude, in welchem Baumwolle und andere Feldprodukte ausgestellt waren, ein Feuer, welches jedoch gelöscht werden konnte, ehe es viel Schaden anrichtete.

* In LaGrange verschied Frau Ludmilla Friedrich, geb. Günther, in ihrem 47. Lebensjahre; sie war am 12. April 1876 in Schulenburg geboren. Sie hinterläßt ihren Gatten und fünf Kinder, ihren Vater, Frank Günther jr., ferner drei Brüder: Prof. J. P. Günther von der Staats-Normalerschule in Canyon City, Dr. J. G. Günther von Moulton, Dr. J. S. Günther von La Grange, vier Schwestern und viele andere Verwandte. Todesursache war eine Blutvergiftung, verursacht durch einen kleinen Holzsplitter.

* Nordheim in DeWitt County feierte am Sonntag den 25. Jahrestag seines Bestehens. Die Ortskirche wurde eigentlich schon vor 27 Jahren ausgelegt; das Land gehörte damals S. Ruge & Co., der erste Store wurde von Henry Schloffer eröffnet. Am 3. Februar 1897 fand die erste Schulversammlung statt; man hatte gefunden, daß 23 Kinder im Schulalter vorhanden waren und richtete für dieselben eine Schule ein. Das erste Wohnplatz-Lot wurde 1896 an August Kasten verkauft, welcher später eine Gasse dort baute. 1897 baute die Kansas Bah-Bahn ein Nebengeleise. Die Bahn hatte bereits seit etwa zehn Jahren dort eine Haltestelle, welcher auf den Landkarten „Weldon“ genannt war. Der Name „Nordheim“ wurde der jungen Niederlassung von Wilhelm Froboese gegeben. Ein Jahr später gab die Eisenbahn auch ihrer Station diesen Namen. Im Jahre 1901 wurde ein Passagier Depot gebaut und zwei Jahre später erhielt Nordheim telegraphische Verbindung mit der Außenwelt. Im Jahre 1902 gründete J. W. Winton den jetzt noch von ihm geleiteten „Nordheim-Bier“. Im Jahre 1906 etablierten Gus Osterloh und L. C. Neutler die erste Bank. Die zweite Bank wurde drei Jahre später gegründet. Im Jahre 1909 wurde die Erste Lutherische Gemeinde organisiert. Das erste Backsteingebäude in Nordheim wurde von Osterloh und Neutler gebaut und kostete \$20.000. Im Jahre 1914 wurde ein \$16.000-Schulhaus aus Backstein gebaut; 1918 wurde Nordheim als Stadt inkorporiert; 1921 wurde eine katholische Gemeinde organisiert. Mit der Jubiläumsfeier war eine Parade verbunden; vor derselben versammelten sich Bewohner und Besucher in der Hauptstraße, wo die Geschichte der Stadt in englischer und in deutscher Sprache verlesen wurde. Richter Wm. S. Atwell von Dallas, republikanischer Kandidat für das Governorsamt, und Richter Willis Wilson, republikanischer Kongresskandidat, hielten Reden.

* In Denton County wurde Frau Fred Johnson durch einen über die Landstraße gespannten Telephon- draht von einem mit Möbeln beladenen Truck heruntergerissen und schwer verletzt. Der Hals wurde ihr durch den Draht halb durchgeschnitten und sie erlitt schwere innerliche Verletzungen.

* Magenkrämpfe. „Seit längerer Zeit litt meine Frau des Nachts an Magenkrämpfen“, schreibt Herr Joseph Bremer von Dearborn, Mich. „Nachdem sie Horn's Alpenkräuter eine kurze Zeit gebraucht hatte, stellten sich die Krämpfe nicht mehr ein.“ Für Leiden des Magens ist dieses bekannte Kräuterpräparat eines der zuverlässigsten Heilmittel. Apotheker können es nicht liefern. Wegen näherer Auskunft schreibe man an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago Ill. Ad.

Sehen Sie Ihre Eier für Herbst-Küchlein jetzt.

Am 1. September werde ich meinen Incubator in Betrieb setzen; kann Eier in beliebiger Zahl ausbrüten, zu \$3.50 für 100 oder \$30.00 für 1000. Reservieren Sie jetzt Platz.

Alex Forke,
Neu-Braunfels, Texas.

Curt Linnartz

Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter
und Eier bezahlt.

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings
and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Fluggeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugletten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund

Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

Für Stallung, Wohnhaus oder
Anbau immer noch billiges
Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundenschaft wird geschätzt

Präsident		Beamte	
Emil Heinen, Präsident	Gus. Keinartz, Vice-Präsident	Gilbert D. Keinartz, Kassierer	
N. A. Richter, Vice-Präsident		Fred Lausch, Stillskaffierer	
Direktoren			
Otto Bodemann	M. B. Nowotny	Gust. Keinartz	
Louis Forshage	Alfred R. Kothke	E. P. Stein	
Emil Heinen	N. A. Richter	Aug. Zimmermann jr.	
	Ed. Mohbe	Fred Lausch	

B. E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Buy a Ford
and Spend the difference

Henry Ford



No other manufacturer in the world has so persistently maintained such high standard of quality and so determinedly kept prices down.

So when you buy Ford Products you will enjoy not only the satisfaction of having made the right choice but of having saved money besides.

Call, write or phone for our terms.



\$319



\$348



\$580



\$645



\$285



\$430



\$395

Special Solid or Pneumatic Tired
Wheels Can Be Supplied

ALL PRICES F. O. B. DETROIT

GERLICH AUTO CO.

Phone 61

Neu-Braunfelser Zeitung.
 Neu-Braunfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu-Braunfelser Zeitung Pub. Co.
 28. September 1922.
 O. F. Oheim, Redakteur.
 O. F. Rebergall, Geschäftsführer.
 Die „Neu-Braunfelser Zeitung“
 erscheint jeden Donnerstag und kostet
 \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;
 nach Deutschland, Oesterreich
 oder sonst einem Lande in Europa,
 \$2.50 bei Vorauszahlung.
 Entered at Postoffice at New
 Braunfels, Texas, as Second Class
 Mail matter.

Editorielles.
 Schon in der Zinkenburg wurde
 ein Gefangenenverein gegründet, und
 Prinz Solms, mit einiger Anlehn-

ung an Schillers „Ein freies Leben
 führen wir“, dichtete selbst eines der
 Vieder, die da gefangen wurden. Die
 Zinkenburg war ein mit Balkenfäden
 umgebenes Lager am Comal Creek,
 ungefähr dort, wo jetzt die katholi-
 sche Kirche steht, und es kampierte
 darin die Leibwache des Prinzen, um
 das soeben angelegte Neu-Braun-
 fels vor Indianerüberfällen zu schüt-
 zen. Das Lager war nach dem Feld-
 messer Zink benannt, welcher Neu-
 Braunfels auslegte. Seitdem ist,
 trotz Bürgerkrieg und Weltkrieg,
 ununterbrochen in Neu-Braunfels
 gefangen worden. Das erste terani-
 sche Sängerfest und viele andere
 wurden hier abgehalten. Neu-Braun-
 fels ist historischer Boden für die
 deutsch-amerikanischen Sänger.

Die erste Nummer der „Radio
 Post“ ist im Santum der „Neu-
 Braunfelser Zeitung“ angelangt
 und hat sich vorteilhaft im Kreise un-
 serer Wechselblätter eingeführt. Die
 „Radio Post“ wird jeden Mittwoch

in Friedrichsburg von den Herren
 Wm. Dietel und A. R. Gold heraus-
 gegeben und zeichnet sich, wie zu er-
 warten war, durch gediegenes In-
 halt, sorgfältige Redaktion und mus-
 terhafte typographische Ausstattung
 aus. Wir wünschen den besten Er-
 folg!

Willkommen zum Sängerfest!
 Wettermann,
 Denk' daran,
 Mach's ein wenig netter
 Als bei der Teutonia Fair —
 Schick' schönes Wetter
 Für das große Sängerfest —
 And New Braunfels does the rest!

Henry Ford freut sich über die
 Wiederentdeckung zweier Millionen
 Dollars, die er in einer Bank in
 Windsor, Canada, deponiert und
 dann vergessen hatte. Eine Art der
 Vergesslichkeit, die uns gewöhnlichen
 Sterblichen erspart bleibt.

Der älteste Automobilfahrer der
 Welt hat seinen hundertundelften
 Geburtstag gefeiert. Es ist kaum
 wahrscheinlich, daß ein Fußgänger
 in diesen Tagen des Ueberfahrens u.
 Ueberfahrenwerdens dieses hohe Al-
 ter erreichen könnte.

Ein Redakteur soll die Tagesmel-
 dungen besprechen, meint ein „Kig-
 licher“ Kollege. Das ist leicht und
 schnell gethan; denn zu so vielen,
 was gemeldet wird, kann man höch-
 stens, mit Einziehung des Atems,
 „3. 3. 3.“ sagen.

Die beste Verteidigung gegen un-
 gerechte Beschuldigungen ist, das nicht
 zu sein, dessen man beschuldigt wird.

„Schmutzwerfen“ soll den Kandi-
 daten in Texas gesetzlich verboten
 werden. Dann wird wohl die „Man-
 nächstwohlhabendermandarnticht“-Tonart
 angeschlagen werden.

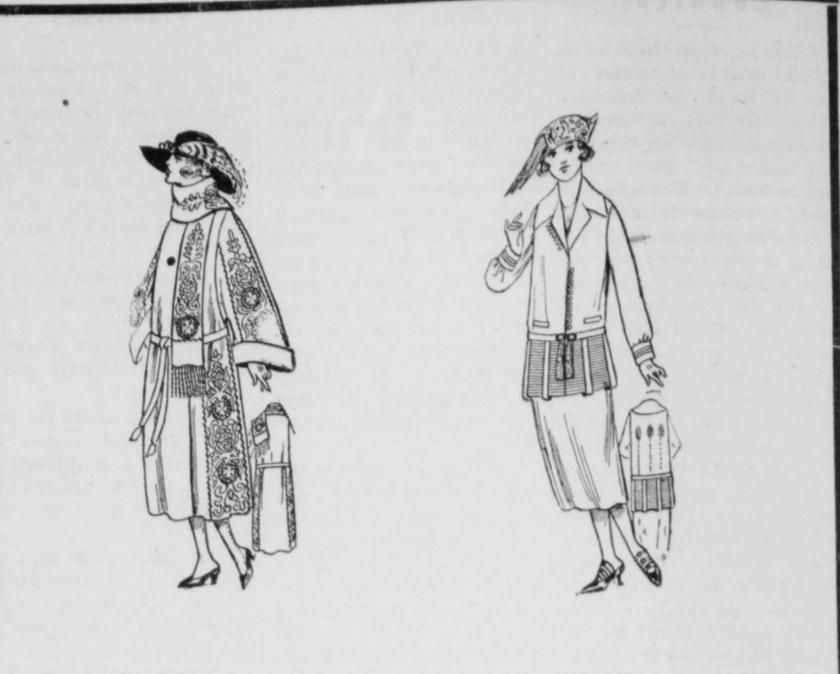
Wenn die neue elektrische Abstim-
 mungsmaschine in der Legislatur
 geduldet ist, können Gesetze in Texas
 schneller gemacht werden, als in Eu-
 ropa drüben das Papiergeld. Ob sie
 dann wohl mehr wert sein werden?

Der „Sonntagsbote“ in Pitts-
 burgh, Pennsylvania, singt:
 „Hört: Durch den selbstgemachten
 „Suttsch“
 Gingen schon viele Männer
 futtsch!“

Mit gebührender Entschuldigung
 angeichts der lieben deutschen Gram-
 matik, die einem das Dichten in der
 Sprache der Dichter und Denker so
 erschwert, könnte man noch hinzufü-
 gen:
 Ja! Auch durch den eingekauften
 Viele sich zutode saukten!

Nahzu siebenhundert Dollars ha-
 wir 25,000 Hermannsöhne in Texas
 dieses Jahr ausgegeben zur Förde-
 rung des Unterrichtes in der von uns
 so hochgeachteten, für unsere Nach-
 kommen und unser Land so
 wertvollen deutschen Sprache. Das
 ist beinahe drei Cents pro Mitglied!
 Dafür hätte man ja fast ein Glas
 Nearbier kaufen können. Unzweifel-
 haft wird dieses schwere Opfer in ei-
 genen Kreisen tönende Lobreden aus-
 lösen; doch darf man überzeugt sein,
 daß wir damit, trotz unsrer imposan-
 ten Zahl, niemandem „außerhalb“
 beflagter Kreise in gesundheitschädi-
 gender Weise imponiert haben.

Viel wird über den Unterschied
 zwischen den beiden großen politi-
 schen Parteien unseres Landes ge-
 schrieben. Geht man der Sache auf
 den Grund, so kann man vielleicht
 dieses sagen: Die Republikaner ver-
 suchen, dem Lande eine bessere Ver-
 waltung zu geben und bessere Zu-
 stände zu schaffen, als die Demokra-
 ten es können; und die Demokraten
 versuchen, bessere Zustände zu schaf-
 fen und dem Lande eine bessere Ver-
 waltung zu geben, als die Republik-
 kaner es können. Beide Bestrebungen
 sind lobenswert und führen zu Gu-
 tem, aber es Allen rechtzumachen
 wird noch lange keiner Partei ge-
 lingen.



Mäntel für Frauen, die auf Mode halten

Angefertigt von
Society Brand

Hergestellt von den Bertigern der Society
 Brand Kleidung für Männer und mit der-
 selben Sorgfalt gearbeitet. Für jede Ge-
 legenheit im Freien sind sie elegant und prak-
 tisch. Sie werden sich ebenfalls über das
 weiche, reiche Material dieser Mäntel freuen
 und über ihr schönes Aussehen. Wie
 alle Society Brand - Schöpfungen geben
 sie in der Mode vielmehr den Ton an als
 sich nachträglich anzupassen.

**Society Brand Mäntel
 für Mädchen und Frauen**

Außer obenerwähnten haben wir wieder eine
 wundervolle und sehr große Auswahl von den
 wohlbekanntesten

L. C. Stern's Coats

Eiband & Fischer

Großer Strazentanz
Samstag, 30. September
 gegeben von der
American Legion Auxiliary
Gute Musik
Kommt und bringt Eure Freunde

Unser Kongreßmann
Harry M. Wurzbach
 — wird —
Sonnabend, 7. Oktober, 8 p. m.
 alle Campaigne - Fragen auf der Plaza, oder, wenn das Wetter dies
 nicht erlaubt, im Courthouse besprechen. Jedermann ist freundlichst will-
 kommen. Hauptächlich sind die Damen eingeladen. Delfers' Band lie-
 fert die Musik.
Schließt euch dem "Wurzbach for Congress Club" an!
 Diese Anzeige ist von seinen Comal County Freunden bezahlt.
 (Political Advertisement.)

Landas Park
Neu-Braunfels
 schließt für die Saison
Sonntag, den 1. Oktober 1922
 Veräumt das Baseballspiel nicht
Die ganze Stadt spricht davon
 Landa vs. Service Station, „Game Called“ 3:30 nachmittags.
 (Wir werden auch unseren regulären Tanz haben Samstag Abend.)

Oktober = fest
 — des —
Germania Farmer Vereins
zu Anhalt
Sonntag den 8. Oktober
 Für gutes Essen und gute Erfrischungen ist bestens gesorgt. Gute
 Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.
 Der Verein.

Fatal.
 Herr Kriegsgewinnler Bumke gibt
 eine Gesellschaft, bei welcher der be-
 rühmte Geigenkünstler Saiten-
 schwingung eine Sonate auf seiner Gei-
 ge vortragen soll. Vor dem Konzert
 erwähnt Saitenschwingung dem Herrn
 Bumke gegenüber, daß seine Violine
 150 Jahre alt sei.
 „Fatal — fatal,“ sagt Bumke.
 „na, hoffentlich wird es keiner mer-
 ten.“

Tief atmen!
 Der Arzt: „Zimmer das eine müß-
 jen Sie sich vor Augen halten: tiefe
 Atemzüge töten die Bazillen!“
 Der Kranke: „Sehr schön, Herr
 Doktor. Aber wie bringe ich nun die
 verflügten Bazillen dazu, daß sie
 tief atmen?“



Wir können Sie überzeugen
 falls Sie die Wahrheit suchen. So
 viele Männer von hoher Intelligenz
 und erweitertem Sinn, welche die be-
 ste Erziehung genossen haben, indor-
 nieren und reformandieren
Chiropractic.
 Wenn Männer von solch hohem Ruf
 Gutes in dieser neuen Wissenschaft
 finden, sollte es nicht für Sie der
 Mühe wert sein, deren Verdienste zu
 unteruchen? Beratung und Unter-
 suchung umsonst und ohne Geld.
Fran B. S. Hensch, D. C.
 Doktorin der Chiropraktik.
 Graduierte der Palmer Schule.
 736 Mill Str. Phone 143.
 Sprechstunden: 9:30 bis 12;
 2 bis 5, u. 7 bis 8.

River Crest Poultry Yards
 Wir züchten ausschließlich
Weißer Leghorns mit einfachem Kamm
 Baby Chix, Seheier, Ausbrüten für Kunden. Modernste Anlage
 im Süden. Wir können 5,000 Eier die Woche ausbrüten.
Alex Forke, Eigentümer
Neu-Braunfels, Texas

Blinn Memorial College
 bietet strebsamen jungen Leuten vortreffliche Gelegenheit sich gründ-
 liche Schulkenntnisse anzueignen, sich für das Lehrfach, die Geschäfts-
 welt oder höhere Schulen vorzubereiten.
 Nähere Auskunft erteilt
J. L. Nea, Präsident,
 Brenham, Texas.

Guadalupe County Fair
Seguin, Texas
Größer als je zuvor
3., 4., 5., und 6. Oktober 1922
 Bessere Preise
 Bessere Musik
 Bessere Rennen
 Bessere Vergnügungen
 Besseres und prachtvolleres Feuerwerk jeden Abend
Hier ist der Platz, wo Sie Ihre Freunde treffen
Kommen Sie und amüsieren Sie sich

Lokales.

† Nächsten Sonntag, den 1. Oktober beginnt um neun Uhr morgens die Musik auf der Plaza zu spielen und eröffnet damit das Sängertfest. Einviertel vor zehn Uhr formiert sich der Zug und marschirt um die Plaza herum. Von hier begeben sich die Säger in Automobilen zum Festplatz, wo punkt zehn Uhr der Empfang stattfindet.

† Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 19.95, Galveston 20 1/2, Houston 20.40. Good ordinary 16.15 bis 17; middling fair 21.15 bis 22 1/4.

† Der Konfirmanden unterricht wird am Samstag, den 7. Oktober um 10 Uhr in alten Pfarrhause seinen Anfang nehmen. Eltern, die Kinder im entsprechenden Alter haben, werden freundlichst hiermit gebeten, sie gleich von Anfang an zu senden. G. Wornhinweg, Pastor.

† Herr Bruno Rose und seine Ehegattin Olga geb. Klein hatten für letzten Sonntag Nachmittag ein recht angenehmes Familienfest arrangiert. Anlaß dazu war die Taufe ihres Söhnleins Norman August Rose, das bei dieser Gelegenheit von Pastor Wornhinweg getauft wurde. Die Paten sind: Frau Henriette Klein, Frä. Meta Rose, Frau Meta Soeffe und Herr August Trisch.

† Der in der letzten Nummer veröffentlichte Nekrolog des Herrn August S. Scholl ist wie folgt zu berichtigen: Der Verstorbene hinterläßt vier Schwestern, Frau Alex Weyel, Frau F. G. Blumberg und Frau Mathilda Holm von Neu-Braunfels und Frau Otto Forke von Lockhart.

† Am 24. September fand in Austin die Vermählung von Herrn Surenny Aday mit Frä. Althea D. Tausch statt. Die lebenswürdige Braut ist eine Tochter von Herrn Fred Tausch und Frau und war seit mehreren Jahren eine geschätzte Kraft im „State Health Department“, wo auch Herr Aday angestellt war. Die Trauung fand im Heim der Schwelster der Braut Frau A. Rothberger statt: Frau Fred Tausch und Tochter Laura waren im Auto aus Neu-Braunfels herübergekommen, um die Hochzeit mitzufeiern. Das junge Paar wird in Austin wohnen, wo der Bräutigam eine gute Stelle bei der A. C. Baldwin & Sons Printing Co. innehat.

† Die Damen des „Child's Welfare Club“ treffen Vorbereitungen für einen „Book Shower“ zum Besten der Schulbibliothek; Näheres wird später bekanntgemacht. Die Mitglieder des Comites sind die Frauen Carl Starr, W. P. Hathaway, C. C. S. Plas, Lottie Kauf, M. C. Hagler, S. W. Adams, Max Gruene, Otto Kohde, S. Dittlinger, S. E. Abrahamson, Harry Galle und W. S. Suttle.

† Resultat des Preissegelns im „New Braunfels Social Club“:

1. E. A. Haefe, Kort Loop	85
2. Louis Uhr, Santa Clara	84
3. Edgar Schleicher, Freiheit	84
4. R. S. Wagenführ, Social	84
5. Julius Wehlich, Social	83

6. Robt. Conring, Social	83
7. Ben. Rebergall, Social	82
8. Egon Schleicher, Freiheit	82
9. Hugo Stratemann, Social	81
10. Did Ludwig, Social	81
11. Alfred Schaefer, Turner	81
12. S. A. Wuerger, Seguin	81
13. Egon Reuse, Solms	80
14. E. J. Reiningger, Geronimo	80
15. Robt. Willmann, Seguin	80
16. Rich. Reinarz, Solms	80
17. B. V. Rahmussen, Turner	80
18. Walter Staats, Social	79
19. Hugo Weidner, Social	79
20. G. Fischer, Fischer Store	78
21. Otto Penshorn, Solms	78
22. Egon Engelle, Geronimo	78
23. Chas. Schriever, Barbarossa	78
24. E. L. Weidner, Converse	78
25. Alwin Junfer, C. S.	77
26. H. Grimm, C. S.	77
27. G. Timmermann, Var.	76
28. S. C. Babel jr., Social	76
29. C. W. Clark, Seguin	76
30. Rich. Weidner, Social	76
31. E. Heinen, Social	76
32. Paul Zahn, Social	76
33. M. A. Henze, Barbarossa	76
34. Steve Ehr, Turner	76
35. Oscar Haas, Social	76
36. Rud. Braune, Rogers R.	75
37. Alfred Alves, Turner	75
38. Hilmer Wiedner, Lone Star	75
39. B. F. Wuerger, Seguin	75
40. Werner Pading, Social	75

Seguin No. 1	379
Freiheit No. 2	371
Social No. 1	365
Social No. 3.	362

† Herr Emil Reimer wurde als neues Mitglied in den Neu-Braunfels'er Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

† Aus Bulverde wird uns berichtet: Am 22. September starb Elmer Klabunde, Sohn von Fritz Klabunde jr. und Frau Amanda, geb. Houfner. Das Kind wurde in Bulverde am 15. Februar 1918 geboren. Es überlebte die trauernden Eltern; zwei Brüder, Herbert und Benno; zwei Schwestern, Meta und Lydia. Am 23. September wurde der kleine Liebling auf dem St. Paulus-Friedhofe beerdigt. Pastor C. G. Snaaf von der Ev. Luth. St. Paulus - Kirche zu Bulverde antierte im Hause und am Grabe.

† Ein bedauerlicher Todesfall ereignete sich am Samstag Morgen den 23. September, bei Bulverde. Frä. Bertha Augusta Kompel, schon mehrere Monate leidend, hat offenbar in einem Zustande großer Niedergeschlagenheit sich das Leben durch Erhängen genommen. Die Verbliebene wurde geboren am 11. Oktober 1875 zu Bulverde, wo sie auch mit einer kurzen Unterbrechung, während welcher sie in San Antonio und Neu-Braunfels wohnte, ihr ganzes Leben zubrachte. Allgemein wurde ihre gutmütige Natur und ihr hilfsbereites Wesen gelobt. So kam denn ihr tragisches Ende für ihre zahlreichen Verwandten und Freunde ganz unerwartet. Sie brachte ihre Pilgerfahrt auf 46 Jahre, 11 Monate und 12 Tage. Ihre sterbliche Leibesruhe wurde am Sonntag Nachmittag den 24. September unter zahlreicher Beteiligung auf den Privatfriedhofe

der trauernden Familie zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Wornhinweg antierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind: 3 Brüder, die Herrn Heinrich, Fritz und George Kompel, 4 Schwestern, Frau Robert Saur, Frau Heinrich Stahl u. Frä. Louise und Johanna Kompel, nebst zahlreichen Verwandten und Freunden.

† Mit der Ausgrabungen ist begonnen worden für ein neues Laftsteingebäude, welches Herr Albert Ludwig neben dem kürzlich von ihm gefaunten Phoenix - Gebäude errichten lassen wird.

† Herr Carl Alves hat als Schatzmeister des Gegenseitigen Unterstützungsvereins bei Feuerchaden \$150 an Herrn Carl Tonne, Braden R. 1. ausbezahlt, dem Scheune und Stalung bei einem Kenterhause abgebrannt ist.

† Herr Pastor G. Voegtling von Lockhart stiftete der „Neu-Braunfels'er Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab und der Schriftleiter konnte sich zum ersten Mal wieder mit jemand über chinesische Sprache, Literatur und Sitten unterhalten, seit Kollege Dr. Ng Sun Tsiuh von San Francisco ihm die Mysterien des chinesischen Zeitungswesens ausein- anderlegte. Herr Pastor Voegtling weilte eine Reihe von Jahren in China und ist jetzt noch trotz seines 23-jährigen Aufenthaltes in den Ver- Staaten, in der chinesische Sprache gut bewandert.

† Die vom Child's Welfare Club organisierte Abendunterhaltung zwecks gegenseitigen Bekanntwerdens von Lehrpersonal und Schulpatronen nahm einen sehr schönen Verlauf.

† Frau A. S. Wagenführ fungierte als Zeremonienmeisterin. Frau J. A. Fuchs, Präsidentin des Child's Welfare Club, hielt eine passende, sehr beifällig aufgenommene Ansprache, auf welche Svnt. A. S. Marrs antwortete. Frau A. S. Wenderion hielt die Schlussrede. Das jugendliche, aber schon recht tüchtige Orchester des Herrn Emil Eggeling lieferte vorzügliche Musik. Sehr willkommene Programm - Nummern waren: Ein Trio, gefungen von den Koeffling Schwestern, mit Klavierbegleitung von Frau Ido Hellmann; Deklamation von Frä. Thelma Suttle; Lied von Frä. Effie Galle, begleitet von Frau Harold Adams; Duett von Harvey Wagenführ (Trombone) und Tuggie Pfeuffer (Cornet), begleitet von Frä. Effie Galle. Encores wurden stürmisch gefordert. Es war ein hübscher Abend.

† Großer Straßentanz Samstag, 30. September.

† Die Cottonernte ist bald zu Ende, und wäre es nicht eine glänzende Gelegenheit, mit dem Verkauf von Mohm anzufangen? Ein paar gute Kühe bringen immer Vergeld während des Jahres. Wir bezahlen 30 Cents das Pfund für Butterfett. Giband & Fischer.

† Zimmer während des Sängertfests. Einzelne oder doppelte Zimmer, Comal Apartments; auch in Cottages einzeln, doppelt oder für Familien. Emilie Eggeling.

† Gefährte, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Taus.

† Dr. Long, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halspezialist von San Antonio, wird jede Woche am Samstag in Neu-Braunfels im Plaza Hotel sein. Wer ein Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halsleiden hat, eine Brille braucht, oder ein Gewächs im Gesicht oder am Kopf hat, spreche Samstags bei Dr. Long vor, im Plaza Hotel, Neu-Braunfels.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co. ff

† Großer Straßentanz Samstag, 30. September.

† Gefährte, Sättel, Collars usw. in großer Auswahl bei Wm. Taus.

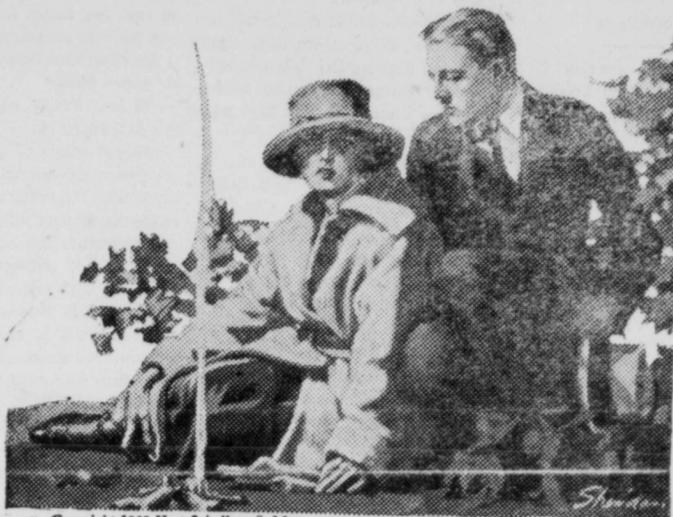
† Notiz.

Dem geehrten Publikum zur gest. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen

COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingefäß meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Gimmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute eriparen bei mir die Agenten-Prozente. Achtungsvoll.

45 18 Fran Adolph Gimmann.

† Dr. Long, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halspezialist von San Antonio, wird jede Woche am Samstag in Neu-Braunfels im Plaza Hotel sein. Wer ein Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halsleiden hat, eine Brille braucht, oder ein Gewächs im Gesicht oder am Kopf hat, spreche Samstags bei Dr. Long vor, im Plaza Hotel, Neu-Braunfels.



Copyright 1922 Hart Schaffner & Marx

Neue Herbst-Anzüge

In unserer neuen Auswahl in Anzügen erhalten Sie mehr für Ihr Geld, wie nur einen neuen Anzug. Die Qualitäten und Moden sind fabriziert bei

Hart Schaffner & Marx

und garantieren Ihnen Zufriedenheit

Jacob Schmidt & Son

Heim von Hart Schaffner & Marx Kleidung

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. ff

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Pabwagen, bei J. Schwandt.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen zu reduzierten Preisen, bei Wm. Taus.

† Großer Straßentanz Samstag, 30. September.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wuggen Tops bei G. Heidemeier Co. ff

† Dr. P. E. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels, und wird Samstag, den 30. September im Prinz Solms Hotel sein.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen zu reduzierten Preisen, bei Wm. Taus.

Wegen jüdischen Feiertages

wird unser Store

Montag, den 2. Oktober

geschlossen sein.

Jacob Schmidt & Son

Queen Quality Schuhe für Damen

Die neuen Herbst-Slippers und Pumps in

Queen Quality



Sorten sind sehr schön; jede eine Sorte sehr zierlich und unentbehrlich für die Vollständigkeit Ihrer Toilette.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store

Neu-Braunfels, Texas

U. S. Army

neue

Solid Leder

schwere

Arbeits-Schuhe

mit glatter Seite des Leders inwendig. Man kann nichts Besseres kaufen für Wintergebrauch.

Oscar Haas & Co.

Die Grevilla.

Kriminalroman von Albert C. Bull.

(Fortsetzung.)

Welche Schreckensnachricht! So zerflohen also alle meine Träume von Liebe und Glück und zu rasch kam das fürchterliche Erwachen! Ich versuchte mich zwar zu beherrschen, aber ich fürchte, meine Befürzung war nur zu deutlich auf meinem Gesichte zu lesen. Ich erzählte, daß ich sie des öfters getroffen hätte und mein und ihr Vater von Zeit zu Zeit geschäftlich zu tun gehabt hätten. Dann bewunderte ich seine Bilder und versuchte von allem Möglichen zu plaudern, aber der Gedanke an Sylvias Verlobung verließ mich nicht. Darum hatt ich Dummkopf mich auch nicht früher um sie beworben? Und dazu kam noch die Ironie des Schicksals, daß wir beide uns gerade an dem Orte des Verbrechens treffen mußten, den wir beide mit dem gleichen Gedanken aufgeführt hatten, die Grevilla für Sylvia zu mieten!

Koystocks Stimme rief mich endlich wieder in die Wirklichkeit zurück und ich fürchte meine Fragen müssen inzwischen recht törrisch geklungen haben.

„Wir wollen jetzt wieder an unsere Angelegenheit denken“, hub er an, „denn die Zeit verstreicht und wir müssen handeln.“

Diese Worte übten ihre Wirkung auf mich aus.

„Was sollen wir also anfangen?“ fragte Koystock weiter.

„Auf die Polizei gehen und ihr sofort Mitteilung des Geschehenen machen.“ antwortete ich.

„Und dann eingesperrt werden?“

„Wir können ja erzählen, daß uns die Neugierde und die Absicht, die Villa zu mieten, dazu veranlaßt, das Haus zu besichtigen.“

„Beide gleichzeitig?“

„Nein, jeder für sich.“

„Das würde für einen von uns verhängnisvoll werden.“

„Für wen denn?“

„Was weiß ich! Ich hatte zwar die besten Absichten und kann auch die Briefe des Hauswirts vorweisen. Sie mich dann andererseits fanden. Sie mich in dem Hinterzimmer bereits vor, und das spricht wieder gegen mich.“

„Müssen wir denn diese Einzelheiten erzählen?“

„Gewiß, wenn wir uns auf die Geschichte überhaupt einlassen. Es gibt nur zwei Möglichkeiten; entweder wir gehen auf die Polizei und erzählen alles was sich zugetragen hat so ausführlich wie nur möglich, und dann müssen wir auch alle Folgen auf uns nehmen —“

„Aber warum sollen wir über alle Einzelheiten ausagen?“

„Weil die Polizei die Angelegenheit sicher einem geschickten Detektiv übertragen wird, und wenn wir jetzt die Einzelheiten nicht erzählen, so würden sie doch früher oder später ihm die Hand hin, die er warm drückte. Dann sank er stöhnend in einen Seufzer.“

„Was sollen wir jetzt nur anfangen?“ fragte er mich.

„Ergäßen Sie mir zunächst alles, was Sie über den Revolver wissen.“ Schauernd blickte er nach der Waffe.

„Ich besaß früher zwei solche Revolver, die ich als Geschenk erhalten hatte, aber vor einigen Jahren ging einer von ihnen verloren und wahrscheinlich ist dieses hier die vermisste Waffe. Wie der Revolver jedoch in die Villa gelangte, weiß ich nicht. Ich werde Ihnen gleich den anderen zeigen.“

Er kramte einige Minuten in einer Schublade herum, dann brachte er einen mit verschlossenem Leder überzogenen Kasten hervor, dessen Deckel auf einem Silberplättchen die nachfolgenden Worte trug: „Careth Koystock, von seinen Freunden aus dem Britischen Fußball-Klub.“

„Ein merkwürdiges Geschenk!“ rief ich aus.

„Das stimmt, aber es ist leicht zu erklären, denn ich wollte damals gerade eine längere Reise durch die Weststaaten von Nord-Amerika antreten, und da glaubten meine Mit-

genossen, mir gerade mit einem solchen Geschenke eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen. Um Ihnen jedoch die Wahrheit zu gestehen — ich habe den Kasten überhaupt nicht nach Amerika mitgenommen.“

„Ich öffnete den Kasten und verglich die beiden Waffen.“

„Meiner Ansicht nach rechtfertigt Sie das“, sagte ich.

„Was?“ fragte er erregt.

„Sehen Sie den Revolver hier im Kasten an“, entgegnete ich, „er ist noch völlig ungebraucht und doch dabei leicht verrostet. Der andere ist dagegen schon recht zerkratzt und scheint manchen Sturm erlebt zu haben. Versuchen Sie nicht der Name auf den beiden Waffen, so würde man sie nicht für ein gleiches Paar halten.“

Koystock schien aufzuatmen.

„Wie war es denn nur möglich, daß Sie den einen Revolver verloren?“ fragte ich weiter.

„Das weiß ich selber nicht, denn ich öffnete nur selten den Kasten. Aber eines Tages geschah es doch rein zufällig und da entdeckte ich, daß ein Revolver fehlte. Da ich mich jedoch schon ein oder zwei Jahre nicht mehr um den Kasten gekümmert hatte, so war es mir begreiflicherweise auch damals nicht mehr möglich, festzustellen, auf welche Weise der Revolver abhand gekommen war.“

„Schön — aber was beginnen wir nun?“

„Wir könnten vielleicht die ganze Begebenheit erzählen, dabei aber jede Anspielung auf den Revolver unterlassen.“

„Angenommen wir täten das“, entgegnete er, „aber wie nun, wenn man uns festnimmt, unsere Wohnungen durchsucht und hier bei mir diesen Revolver findet, von dem Kammer noch geladen sind und dessen sechs erst vor kurzem abgefeuert wurde?“

„Wir könnten ja die Patronen herausziehen und den Kammer und den Lauf reinigen.“

„Und was beginnen wir mit den Patronen?“

„Die werfen wir in den Fluß, wenn wir an ihn vorbeikommen.“

„Die Detektivs sind aber äußerlich klug und würden vielleicht ausfinden, daß der Revolver erst unlängst gereinigt wurde.“

„Gut also, dann werfen wir auch den Revolver in den Fluß, oder wenn Sie fürchten, daß er aufgegriffen werden und Sie verraten könnte, meinestwegen vom Landungssteg aus ins Meer.“

„Und dann kommt die Polizei zu mir und findet den Kasten, in dem die eine Waffe fehlt. Untersuchungen würden sofort angezettelt werden und die Wahrheit könnte leicht herauskommen, denn es wäre merkwürdig, wenn uns auf unserem Wege zum Hafen niemand von unsern Bekannten treffen würde.“

„Dann werfen Sie beide Revolver in die See und verbrennen den Kasten.“

„Jeder brennt schlecht!“

„Ich war mit meiner Weisheit zu Ende.“

„Ja, dann weiß ich auch nicht, was wir tun sollen, schlagen Sie doch etwas vor.“

„Nicht seine Worte, sondern der Ton seiner Stimme packen mich, und er hielt meinen Blick, mit dem ich sein Innerstes zu erforschen strebte, ohne mit der Wimper zu zucken, aus. Warum ich ihn auch jetzt noch für unschuldig hielt, weiß ich nicht, aber ich schenkte ihm Glauben und hielt ihm die Hand hin, die er warm drückte. Dann sank er stöhnend in einen Seufzer.“

„Was sollen wir jetzt nur anfangen?“ fragte er mich.

„Ergäßen Sie mir zunächst alles, was Sie über den Revolver wissen.“ Schauernd blickte er nach der Waffe.

„Ich besaß früher zwei solche Revolver, die ich als Geschenk erhalten hatte, aber vor einigen Jahren ging einer von ihnen verloren und wahrscheinlich ist dieses hier die vermisste Waffe. Wie der Revolver jedoch in die Villa gelangte, weiß ich nicht. Ich werde Ihnen gleich den anderen zeigen.“

Er kramte einige Minuten in einer Schublade herum, dann brachte er einen mit verschlossenem Leder überzogenen Kasten hervor, dessen Deckel auf einem Silberplättchen die nachfolgenden Worte trug: „Careth Koystock, von seinen Freunden aus dem Britischen Fußball-Klub.“

„Ein merkwürdiges Geschenk!“ rief ich aus.

„Das stimmt, aber es ist leicht zu erklären, denn ich wollte damals gerade eine längere Reise durch die Weststaaten von Nord-Amerika antreten, und da glaubten meine Mit-

genossen, mir gerade mit einem solchen Geschenke eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen. Um Ihnen jedoch die Wahrheit zu gestehen — ich habe den Kasten überhaupt nicht nach Amerika mitgenommen.“

„Ich öffnete den Kasten und verglich die beiden Waffen.“

„Meiner Ansicht nach rechtfertigt Sie das“, sagte ich.

„Was?“ fragte er erregt.

„Sehen Sie den Revolver hier im Kasten an“, entgegnete ich, „er ist noch völlig ungebraucht und doch dabei leicht verrostet. Der andere ist dagegen schon recht zerkratzt und scheint manchen Sturm erlebt zu haben. Versuchen Sie nicht der Name auf den beiden Waffen, so würde man sie nicht für ein gleiches Paar halten.“

Koystock schien aufzuatmen.

„Wie war es denn nur möglich, daß Sie den einen Revolver verloren?“ fragte ich weiter.

„Das weiß ich selber nicht, denn ich öffnete nur selten den Kasten. Aber eines Tages geschah es doch rein zufällig und da entdeckte ich, daß ein Revolver fehlte. Da ich mich jedoch schon ein oder zwei Jahre nicht mehr um den Kasten gekümmert hatte, so war es mir begreiflicherweise auch damals nicht mehr möglich, festzustellen, auf welche Weise der Revolver abhand gekommen war.“

„Schön — aber was beginnen wir nun?“

„Wir könnten vielleicht die ganze Begebenheit erzählen, dabei aber jede Anspielung auf den Revolver unterlassen.“

„Angenommen wir täten das“, entgegnete er, „aber wie nun, wenn man uns festnimmt, unsere Wohnungen durchsucht und hier bei mir diesen Revolver findet, von dem Kammer noch geladen sind und dessen sechs erst vor kurzem abgefeuert wurde?“

„Wir könnten ja die Patronen herausziehen und den Kammer und den Lauf reinigen.“

„Und was beginnen wir mit den Patronen?“

„Die werfen wir in den Fluß, wenn wir an ihn vorbeikommen.“

„Die Detektivs sind aber äußerlich klug und würden vielleicht ausfinden, daß der Revolver erst unlängst gereinigt wurde.“

„Gut also, dann werfen wir auch den Revolver in den Fluß, oder wenn Sie fürchten, daß er aufgegriffen werden und Sie verraten könnte, meinestwegen vom Landungssteg aus ins Meer.“

„Und dann kommt die Polizei zu mir und findet den Kasten, in dem die eine Waffe fehlt. Untersuchungen würden sofort angezettelt werden und die Wahrheit könnte leicht herauskommen, denn es wäre merkwürdig, wenn uns auf unserem Wege zum Hafen niemand von unsern Bekannten treffen würde.“

„Dann werfen Sie beide Revolver in die See und verbrennen den Kasten.“

„Jeder brennt schlecht!“

„Ich war mit meiner Weisheit zu Ende.“

„Ja, dann weiß ich auch nicht, was wir tun sollen, schlagen Sie doch etwas vor.“

„Nicht seine Worte, sondern der Ton seiner Stimme packen mich, und er hielt meinen Blick, mit dem ich sein Innerstes zu erforschen strebte, ohne mit der Wimper zu zucken, aus. Warum ich ihn auch jetzt noch für unschuldig hielt, weiß ich nicht, aber ich schenkte ihm Glauben und hielt ihm die Hand hin, die er warm drückte. Dann sank er stöhnend in einen Seufzer.“

„Was sollen wir jetzt nur anfangen?“ fragte er mich.

„Ergäßen Sie mir zunächst alles, was Sie über den Revolver wissen.“ Schauernd blickte er nach der Waffe.

„Ich besaß früher zwei solche Revolver, die ich als Geschenk erhalten hatte, aber vor einigen Jahren ging einer von ihnen verloren und wahrscheinlich ist dieses hier die vermisste Waffe. Wie der Revolver jedoch in die Villa gelangte, weiß ich nicht. Ich werde Ihnen gleich den anderen zeigen.“

Er kramte einige Minuten in einer Schublade herum, dann brachte er einen mit verschlossenem Leder überzogenen Kasten hervor, dessen Deckel auf einem Silberplättchen die nachfolgenden Worte trug: „Careth Koystock, von seinen Freunden aus dem Britischen Fußball-Klub.“

„Ein merkwürdiges Geschenk!“ rief ich aus.

„Das stimmt, aber es ist leicht zu erklären, denn ich wollte damals gerade eine längere Reise durch die Weststaaten von Nord-Amerika antreten, und da glaubten meine Mit-

genossen, mir gerade mit einem solchen Geschenke eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen. Um Ihnen jedoch die Wahrheit zu gestehen — ich habe den Kasten überhaupt nicht nach Amerika mitgenommen.“

„Ich öffnete den Kasten und verglich die beiden Waffen.“

„Meiner Ansicht nach rechtfertigt Sie das“, sagte ich.

„Was?“ fragte er erregt.

„Sehen Sie den Revolver hier im Kasten an“, entgegnete ich, „er ist noch völlig ungebraucht und doch dabei leicht verrostet. Der andere ist dagegen schon recht zerkratzt und scheint manchen Sturm erlebt zu haben. Versuchen Sie nicht der Name auf den beiden Waffen, so würde man sie nicht für ein gleiches Paar halten.“

Koystock schien aufzuatmen.

„Wie war es denn nur möglich, daß Sie den einen Revolver verloren?“ fragte ich weiter.

„Das weiß ich selber nicht, denn ich öffnete nur selten den Kasten. Aber eines Tages geschah es doch rein zufällig und da entdeckte ich, daß ein Revolver fehlte. Da ich mich jedoch schon ein oder zwei Jahre nicht mehr um den Kasten gekümmert hatte, so war es mir begreiflicherweise auch damals nicht mehr möglich, festzustellen, auf welche Weise der Revolver abhand gekommen war.“

„Schön — aber was beginnen wir nun?“

„Wir könnten vielleicht die ganze Begebenheit erzählen, dabei aber jede Anspielung auf den Revolver unterlassen.“

„Angenommen wir täten das“, entgegnete er, „aber wie nun, wenn man uns festnimmt, unsere Wohnungen durchsucht und hier bei mir diesen Revolver findet, von dem Kammer noch geladen sind und dessen sechs erst vor kurzem abgefeuert wurde?“

„Wir könnten ja die Patronen herausziehen und den Kammer und den Lauf reinigen.“

„Und was beginnen wir mit den Patronen?“

„Die werfen wir in den Fluß, wenn wir an ihn vorbeikommen.“

„Die Detektivs sind aber äußerlich klug und würden vielleicht ausfinden, daß der Revolver erst unlängst gereinigt wurde.“

„Gut also, dann werfen wir auch den Revolver in den Fluß, oder wenn Sie fürchten, daß er aufgegriffen werden und Sie verraten könnte, meinestwegen vom Landungssteg aus ins Meer.“

„Und dann kommt die Polizei zu mir und findet den Kasten, in dem die eine Waffe fehlt. Untersuchungen würden sofort angezettelt werden und die Wahrheit könnte leicht herauskommen, denn es wäre merkwürdig, wenn uns auf unserem Wege zum Hafen niemand von unsern Bekannten treffen würde.“

„Dann werfen Sie beide Revolver in die See und verbrennen den Kasten.“

„Jeder brennt schlecht!“

„Ich war mit meiner Weisheit zu Ende.“

„Ja, dann weiß ich auch nicht, was wir tun sollen, schlagen Sie doch etwas vor.“

„Nicht seine Worte, sondern der Ton seiner Stimme packen mich, und er hielt meinen Blick, mit dem ich sein Innerstes zu erforschen strebte, ohne mit der Wimper zu zucken, aus. Warum ich ihn auch jetzt noch für unschuldig hielt, weiß ich nicht, aber ich schenkte ihm Glauben und hielt ihm die Hand hin, die er warm drückte. Dann sank er stöhnend in einen Seufzer.“

„Was sollen wir jetzt nur anfangen?“ fragte er mich.

„Ergäßen Sie mir zunächst alles, was Sie über den Revolver wissen.“ Schauernd blickte er nach der Waffe.

„Ich besaß früher zwei solche Revolver, die ich als Geschenk erhalten hatte, aber vor einigen Jahren ging einer von ihnen verloren und wahrscheinlich ist dieses hier die vermisste Waffe. Wie der Revolver jedoch in die Villa gelangte, weiß ich nicht. Ich werde Ihnen gleich den anderen zeigen.“

Er kramte einige Minuten in einer Schublade herum, dann brachte er einen mit verschlossenem Leder überzogenen Kasten hervor, dessen Deckel auf einem Silberplättchen die nachfolgenden Worte trug: „Careth Koystock, von seinen Freunden aus dem Britischen Fußball-Klub.“

„Ein merkwürdiges Geschenk!“ rief ich aus.

„Das stimmt, aber es ist leicht zu erklären, denn ich wollte damals gerade eine längere Reise durch die Weststaaten von Nord-Amerika antreten, und da glaubten meine Mit-

genossen, mir gerade mit einem solchen Geschenke eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen. Um Ihnen jedoch die Wahrheit zu gestehen — ich habe den Kasten überhaupt nicht nach Amerika mitgenommen.“

„Ich öffnete den Kasten und verglich die beiden Waffen.“

„Meiner Ansicht nach rechtfertigt Sie das“, sagte ich.

„Was?“ fragte er erregt.

„Sehen Sie den Revolver hier im Kasten an“, entgegnete ich, „er ist noch völlig ungebraucht und doch dabei leicht verrostet. Der andere ist dagegen schon recht zerkratzt und scheint manchen Sturm erlebt zu haben. Versuchen Sie nicht der Name auf den beiden Waffen, so würde man sie nicht für ein gleiches Paar halten.“

Koystock schien aufzuatmen.

„Wie war es denn nur möglich, daß Sie den einen Revolver verloren?“ fragte ich weiter.

„Das weiß ich selber nicht, denn ich öffnete nur selten den Kasten. Aber eines Tages geschah es doch rein zufällig und da entdeckte ich, daß ein Revolver fehlte. Da ich mich jedoch schon ein oder zwei Jahre nicht mehr um den Kasten gekümmert hatte, so war es mir begreiflicherweise auch damals nicht mehr möglich, festzustellen, auf welche Weise der Revolver abhand gekommen war.“

„Schön — aber was beginnen wir nun?“

„Wir könnten vielleicht die ganze Begebenheit erzählen, dabei aber jede Anspielung auf den Revolver unterlassen.“

„Angenommen wir täten das“, entgegnete er, „aber wie nun, wenn man uns festnimmt, unsere Wohnungen durchsucht und hier bei mir diesen Revolver findet, von dem Kammer noch geladen sind und dessen sechs erst vor kurzem abgefeuert wurde?“

„Wir könnten ja die Patronen herausziehen und den Kammer und den Lauf reinigen.“

„Und was beginnen wir mit den Patronen?“

„Die werfen wir in den Fluß, wenn wir an ihn vorbeikommen.“

„Die Detektivs sind aber äußerlich klug und würden vielleicht ausfinden, daß der Revolver erst unlängst gereinigt wurde.“

„Gut also, dann werfen wir auch den Revolver in den Fluß, oder wenn Sie fürchten, daß er aufgegriffen werden und Sie verraten könnte, meinestwegen vom Landungssteg aus ins Meer.“

„Und dann kommt die Polizei zu mir und findet den Kasten, in dem die eine Waffe fehlt. Untersuchungen würden sofort angezettelt werden und die Wahrheit könnte leicht herauskommen, denn es wäre merkwürdig, wenn uns auf unserem Wege zum Hafen niemand von unsern Bekannten treffen würde.“

„Dann werfen Sie beide Revolver in die See und verbrennen den Kasten.“

„Jeder brennt schlecht!“

„Ich war mit meiner Weisheit zu Ende.“

„Ja, dann weiß ich auch nicht, was wir tun sollen, schlagen Sie doch etwas vor.“

„Nicht seine Worte, sondern der Ton seiner Stimme packen mich, und er hielt meinen Blick, mit dem ich sein Innerstes zu erforschen strebte, ohne mit der Wimper zu zucken, aus. Warum ich ihn auch jetzt noch für unschuldig hielt, weiß ich nicht, aber ich schenkte ihm Glauben und hielt ihm die Hand hin, die er warm drückte. Dann sank er stöhnend in einen Seufzer.“

„Was sollen wir jetzt nur anfangen?“ fragte er mich.

„Ergäßen Sie mir zunächst alles, was Sie über den Revolver wissen.“ Schauernd blickte er nach der Waffe.

„Ich besaß früher zwei solche Revolver, die ich als Geschenk erhalten hatte, aber vor einigen Jahren ging einer von ihnen verloren und wahrscheinlich ist dieses hier die vermisste Waffe. Wie der Revolver jedoch in die Villa gelangte, weiß ich nicht. Ich werde Ihnen gleich den anderen zeigen.“

Er kramte einige Minuten in einer Schublade herum, dann brachte er einen mit verschlossenem Leder überzogenen Kasten hervor, dessen Deckel auf einem Silberplättchen die nachfolgenden Worte trug: „Careth Koystock, von seinen Freunden aus dem Britischen Fußball-Klub.“

„Ein merkwürdiges Geschenk!“ rief ich aus.

„Das stimmt, aber es ist leicht zu erklären, denn ich wollte damals gerade eine längere Reise durch die Weststaaten von Nord-Amerika antreten, und da glaubten meine Mit-

HERM. C. MOELLER
Contractor und Baumeister.
Kostenanschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephone 293.
Office-Telephone 159.

ERNST KOCH
Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Mauern von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works
423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- u. oberirdische Gisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephone: Wohnung 217.

Der Neu-Braunfelsers Gegenseitige Unterküßungs-Verein
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren... \$1.30
25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Faust, Präsident.
S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Lampe, Sekretär.
F. Drebert, Schatzmeister.
Otto Heilig, Emil Fildner und M. G. Wagenführ, Direktoren.

MARTIN FAUST
Advokat.
Office in Holz's Gebäude
Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann
Rechtsanwalt
Office West-Cade Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza Meat Market.
Telephone 514.

OTTO RODE
Versicherung jeder Art
Phone 121. Neu-Braunfels, Texas

fleisch und fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste
Puretest
Caster-Oel
Geruchlos und geschmacklos
in 15c, 30c und 50c Flaschen.
Puretest
Bittersalz
Chemisch rein
in 10c, 20c und 30c Packeten.
Nur bei
H. V. Schumann
im Regall Store zu haben.

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Hilfskassierer.
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt befragt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren:
S. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Grune, S. G. Henne, John Marbach.

Euerjen Auto Co.
Gottl. Jipps Gebäude, Seguin-Strasse.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.
Oscar und Harry Euerjen,
Eigentümer.
Telephone 476.



In New Orleans

National-Konvent der American Region 16. bis 20. Oktober.

Der „Comal Post“ der American Region sucht es zustande zu bringen, daß er auf dem Nationalkonvent der Region in New Orleans nächsten Monat vertreten ist, und hat einen Plan ausgearbeitet, demzufolge eine besondere Touristen-Car gemietet werden soll, die Neu-Braunfels am 15. Oktober verläßt und am 21. Oktober wieder zurückkommt. Ex-Service-Beute erhalten dadurch Gelegenheit, die Reise zu den möglichst geringen Unkosten mitzumachen. Hundertsekkarten werden an Mitglieder der Region, an Witwen von solchen, sowie an Mitglieder der Legion Auxiliare oder der Inter-Alleed Veterans Federation für \$22.31 verkauft. Touristen-Schlafwagen-Gelegenheit und Schlafquartier für 4 Tage in New Orleans eingeschlossen sind für die Kundreise zu haben. Der Neu-Braunfelsler „Sleeper“ wird in der „Legion Bullman City“ in New Orleans eingestellt, wo Schlafstellen für Tausende von Mitgliedern der Legion aus allen Landesstellen während der Konvention vorhanden sein werden.

Die Tourist Sleeper-gebühren sind: Unten (zwei im „Berth“) \$5.50 die Person; oben (zwei im „Berth“) \$4.00 die Person.

Die Veteranen werden nach Frankreich verlegt sein, wenn sie in New Orleans ankommen. Der mit 250,000 Lampen erhellte „White Way“ wird die Nächte in hellen Tag verwandeln. Es werden Wadigras-Paraden mit prächtigen geschmückten Wagen stattfinden. Bringt Eure Uniformen mit und schließt Euch der Parade von mehr als 50,000, mit 60 Musikkapellen, an; darunter 4 Musikkapellen und mehr als 2,000 Legionäre aus Texas, die sich bereits für diese Reise angemeldet haben. Die Attraktionen sind zu zahlreich, um erzkühnt zu werden. Und es gibt nur ein New Orleans in den ganzen Vereinigten Staaten.

Wer mitzugehen wünscht, bestelle Platz bei Kaplan E. A. Schumann oder Adolph Eggeling, wo noch weitere Auskunft erhältlich ist. Das Fahrgeld muß mit der Bestellung deponiert werden. Mitglieder benachbarter Posten sind eingeladen, sich der Neu-Braunfelsler Delegation anzuschließen und können ihre Bestellung durch die Post machen. Bestellungen können nach dem 10. Oktober nicht mehr angenommen werden.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Carlos Otto Warden und Ethel Louise Boshig, und für Archie Franke und Adelia Doepfer.

Wassertut.
Ein Arzt sagt zu seinem alten Freunde: „Du mußt deinen Rum unbedingt mit warmem Wasser vermischen trinken, sonst wird der starke Alkohol dir schlecht bekommen.“

„Boher soll ich das aber kriegen? Wenn meine Frau merkt, wofür ich es brauche, gibt sie mir sicher keins.“
„Sage ihr doch, du willst dich rasieren“, rief der Doktor.
Am andern Tage wird er von der Frau seines Freundes angerufen.
„Herr Doktor“, sagte die Frau, „ich glaube, mein Mann ist verrückt geworden, er rasiert sich alle zehn Minuten.“

Sinnstörender Druckfehler.
Herr Regensteiner reiste für die Firma Regensteiner & Co., Spezialität hochmoderne, wunderschöne Swater.
Als er seine jüngste Tour antreten wollte, bemerkte er, daß die Besuchskarten alle geworden waren. Es eilte. Herr Regensteiner telephonierte mit der Druckerei, sagte ihr dabei genauestens den Text, und erhielt zwei Tage später, von ihr nachgesandt, im Hotel zu Breslau ein Päckchen mit 100 neuen Besuchskarten, deren Aufdruck lautete:

Sugo Regensteiner,
i. Fa. Regensteiner & Co.
Spezialität:
wunderschönes Welter.

Mißverständen.

Ein Meger wird unter der Anklage, eine Uhr gestohlen zu haben, vor Gericht geführt. Der Richter kann sich nach eingehender Befragung von seiner Schuld nicht überzeugen und sagt: „Du bist entlassen, Sam.“

„Entlassen?“ wiederholt Sam verdutzt. „Was bedeutet das, Richter?“
„Du bist entlassen“, wiederholt dieser.

Sam blüht verwirrt um sich und sagt dann ängstlich: „Reißt das etwa, daß ich die Uhr jetzt zurückgeben muß?“

Wahrscheinlich Älteren abgequitt.
„Na, Heinz, was tut ein artiger kleiner Junge, wenn er in einer vollen Straßenbahn sitzt und sieht, daß eine alte Dame stehen muß?“
„Er thut, als ob er schläft.“

Fein herausgeredet.
Frau Vanhous: „Heute ist mein Geburtstag. Das hast du, scheint mir, ganz vergessen, denn du kommst nach Hause, ohne mir ein Geschenk zu bringen.“
Der Gatte: „Aber Liebchen, wie sollte ich daran gedacht haben? Du siehst doch ebenso jung aus wie voriges Jahr.“

Der Herrstreute.
Professor K. fand morgens auf dem Schreibtisch einen Strauß.
„Nanu, Lina, was bedeutet denn das?“
Aber Männe, heut ist doch dein Hochzeitstag!

„Ach so“, sagte Professor K. freundlich, „erinnere mich bloß daran, wann deiner ist, damit ich dir auch ein paar Blumen hinstellen kann.“
Weg mit dem Jucken!
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, gesprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. G. Voelker & Son. ff. Adv.

Weg mit dem Jucken!
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, gesprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. G. Voelker & Son. ff. Adv.

Opera House Programm

- Samstag, 30. September
James Oliver Curwood
Story
betitelt
THE GOLDEN SNARE
2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Sonntag, 1. Oktober
Norma Talmadge
— in —
LOVE'S REDEMPTION
2 Reel Comedy 10 u. 20c
- Dienstag, 3. Oktober
John Gilbert
— in —
HONOR FIRST
Fox News 10 u. 20c
- Donnerstag, 5. Oktober
Wird spaeter bekanntgemacht

Großer Ball

Schumannsville
Sonntag, den 8. Oktober.
Delfers' Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Großes Herren-Preisregeln
auf den
Southton-Bahnen
Sonntag, den 8. Oktober.
Alle Regler sind freundlichst eingeladen.

Southton Reglerverein
per M. Schulz, Sskr.

Großes Preis- und Team-Regeln
auf den Bahnen des
Santa Clara Reglervereins
Sonntag, den 8. Oktober.

Kartenverkauf von 9 bis 6. Gute Preise. Jeder Regler ist freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Vericknappt.

Weiß suchte seinen Bekannten Braun in dessen Bureau auf. Da derselbe nur für ganz kurze Zeit abwesend war, so wartete er auf ihn. „Was sind Sie für ein vorläufiger Mann“, sagte er nach seiner Rückkehr zu ihm, „schließen alle Schubladen ab, auch wenn Sie nur fünf Minuten fortgehen. Da brauchen Sie nicht zu fürchten, daß jemand in Ihren Papieren herumknüffelt.“

„Ganz recht“, nickte Braun, „doch woher wissen Sie, daß ich alle Schubladen abgeschlossen habe?“

Großer Ball

in der
Wade Halle
Sonntag, den 7. Oktober.
Freundlichst ladet ein
York Creek Orchester.

Großes Preisregeln
— des —
Seguiner Keglervereins
Sonntag, den 1. Oktober.
Kartenverkauf von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Wir haben vier der besten Bahnen im County. Abends großer Ball. Jedermann freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großer Ball

in der
Scherk Halle
Sonntag, den 8. Oktober.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merc. Co.

Großes Preis- und Pot-Schießen

— des —
Selma Schützenvereins
Sonntag, den 1. Oktober.
Anfang des Kartenverkaufs morgens 1/2 9 Uhr.
Abend großer Ball in der Selma Halle. Freundlichst ladet ein
Selma Schützenverein.

Am Sonntag den 1. u. Montag den 2. Oktober

findet das

35. Sängerefest

des

Westgeranischen Gebirgs-Sängerbundes

in der neuen

Echo Halle zu Neu-Braunfels

statt. An der Feier werden sich sieben Männerchöre, fünf gemischte Chöre und ein Damen-Chor beteiligen, und im Ganzen ungefähr 300 Sänger und Sängerinnen auftreten.
Erster Tag
Empfang der Sänger 10 Uhr morgens. Imbiß mit Erfrischungen, und Quartieranweisung.
Generalprobe des Massenchores 2:30 nachmittags.
Erstes Konzert Abends 8 Uhr. Hierauf Kommerz, von Herrn Robert Penninger von San Antonio geleitet.

Zweiter Tag
10 Uhr Morgens Tagfahrt Rundfahrt aller Sänger durch die Stadt.
Zweites Konzert Nachmittags 2:30

Abends großer Festball

Festdirigent H. Dietel, Festpräsident A. Köper.
Delfers' Militärlapelle liefert die Festmusik, sowie die Orchestermusik zum Tanz. Wohlgeiten auf dem Plate, sowie alle möglichen Erfrischungen.
Eintritt zum Konzert 50c die Person, für Kinder unter 12 Jahren 25c. Tanzgeld für Herren 50c. Tickets sind bei allen Echo-Mitgliedern, sowie an der Kasse zu haben. Eine freundliche Einladung ergeht an Alle von Nah' und Fern, das Fest durch ihre Gegenwart erfolgreich durchzuführen zu helfen.

Das Komitee.

Großer Erntefest-Ball

in der
Barbarossa Halle
Sonntag, den 1. Oktober.
Freundlichst ladet ein
Ernst Ripp.

Großer Ball

— in —
Ziegenhals' Pavillon
Samstag, den 30. September.
Freundlichst ladet ein
York Creek Orchester.

Bürger Ball

in der
Sweet Home Halle
Samstag, den 7. Oktober.
Für Kaffee wird gesorgt. Delfers' Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
D. Heinatz & Son.

Kaltes Wetter kommt bald

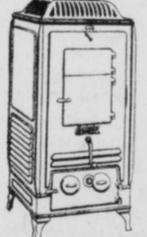
Sind Sie darauf vorbereitet? Wenn nicht, dann sprechen Sie heute bei uns vor und suchen Sie sich den Ofen aus, den Sie brauchen. Wir haben die größte Auswahl Heizöfen, Ranges und Oelöfen — jetzt ausgestellt.



Estate HEATROLA



The Barler Ideal Oil Heater



The Pipeless Furnace



Beseht unsere Auswahl Öfen

Sachen, die man jetzt kauft:

- Gewehre
- Munition
- Thermosflaschen
- Wurstmaschinen
- Rehgeräten
- Rehgerstahl
- Brotmacher
- Emaillierte Ware
- Aluminium-Ware
- Silberware
- Badewannen
- Klosets
- Küchen-Sinks
- Drain Boards
- Lavatories
- Electroliers
- Hängelampen
- Rafen
- Kränze
- Körbe



Sachen, die man jetzt kauft:

- Fensterheben
- Buggies
- Waschmaschinen
- Butterfässer
- Wagenholz
- Cornshäler
- Pumpen
- Windmühlen
- Gasolinmaschinen
- Separators
- Sniders Hardware
- Draht
- Hausfarbe
- Buggy-Farbe
- Auto-Farbe

Einige andere notwendige Sachen, die Sie vielleicht brauchen

- Pyrex Ware
- Yale Schlösser
- Percolators
- Air Rifles
- Air Rifle-Edroit
- Jagdägte
- Jagdmeser
- Munition
- Winchester
- Gewehre

LOUIS HENNE CO.